

> Sparkasse Schwyz.
Eine moderne Bank
mit regionaler Verankerung.

Geschäftsbericht 2019

Ihre Bank. Seit 1812.

Inhaltsverzeichnis

> Kurzübersicht	3
> Vorwort des Verwaltungsratspräsidenten	5
> Lagebericht	6
> Jahresrechnung	8
> Bilanz per 31. Dezember 2019	8
> Erfolgsrechnung 2019	9
> Gewinnverwendung	10
> Eigenkapitalnachweis	10
> Anhang zur Jahresrechnung	11
Firma, Rechtsform und Sitz der Bank	11
Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	12
Risikomanagement	16
Angewandte Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs	17
Bewertung der Deckungen	18
Geschäftspolitik beim Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten und Hedge Accounting	18
Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	18
Vorzeitiger Rücktritt der Revisionsstelle	18
Informationen zur Bilanz	19
Informationen zum Ausserbilanzgeschäft	28
Informationen zur Erfolgsrechnung	29
> Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung	31
> Sparkasse in der Öffentlichkeit	32
> Corporate Governance Berichterstattung	34
> Sparkasse persönlich	38
> Bankorgane und Kadermitarbeitende	40

Kurzübersicht

Angaben in CHF 1'000

Kennzahlen im 5-Jahresrückblick

	31.12.2019	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2016	31.12.2015
> Bilanz					
Bilanzsumme	1'831'731	1'847'316	1'840'921	1'770'967	1'746'277
Eigene Mittel (nach Gewinnverwendung)	171'843	168'039	165'189	158'505	154'285
Kundenausleihungen*	1'525'749	1'522'086	1'514'104	1'476'322	1'438'884
Kundengelder	1'356'705	1'371'138	1'359'856	1'322'302	1'328'422
> Erfolgsrechnung					
Bruttogeschäftsertrag	23'640	23'927	25'648	25'250	26'319
Geschäftsaufwand	14'322	15'196	15'742	16'667	16'233
Geschäftserfolg	6'472	5'215	7'989	6'029	6'071
Jahresgewinn	2'912	2'824	2'985	2'840	2'793
> Kennzahlen					
Personalbestand (teilzeitbereinigt)	65	67	65	67	71
Depotwert Kunden	1'368'927	1'162'460	1'280'919	1'228'463	1'225'555
Cost-Income-Ratio	60.58%	63.51%	61.38%	66.01%	61.68%
Gesamtkapitalquote	18.01%	17.62%	17.20%	17.10%	16.82%

Die Zukunft hängt davon ab,
was wir heute tun.

Mahatma Gandhi

Erfolgreich unterwegs

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

Sehr geehrte Kundinnen und Kunden

Sehr geehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Die erfolgreiche Systemumstellung Mitte Januar 2019 trägt bereits Früchte. Die Sparkasse Schwyz AG profitiert vor allem von Kostenersparnissen im IT-Bereich. In einem äusserst anspruchsvollen Marktumfeld weist die Regionalbank zwar eine leicht tiefere Bilanzsumme aus, kann jedoch den Geschäftserfolg und Gewinn steigern.



Pirmin Zehnder, Präsident des Verwaltungsrates

Die Sparkasse ist eine von 26 Mitgliedsbanken der ESPRIT Netzwerk AG, welche das Ziel hat, IT-Dienstleistungen günstiger und mit dem neuesten Stand der Technik anzubieten. Die Migration der Bankensoftware auf eine neue Plattform im Januar 2019 war richtig. Erste Erfolge haben sich bereits gezeigt. Die Kosten sinken. Wir werden auch weiter markant in die Digitalisierung investieren. So kann die Dateneffizienz und die Qualität erhöht sowie das Kundenerlebnis gestärkt werden.

Jahresabschluss

Die Sparkasse Schwyz AG hat gut gewirtschaftet. Trotz des schwierigen Zinsumfelds erzielt die Bank mehr Ertrag und steigert den Gewinn. Dank tieferen Kosten kann unter dem Strich ein Jahresgewinn von CHF 2.9 Mio. (+3.1%) verzeichnet werden.

Ausblick

Auch in Zeiten der Digitalisierung legt die Schwyzer Regionalbank grossen Wert auf die persönliche Beratung mit starkem

Kundenfokus. Nebst den IT-Investitionen laufen Projekte für die Retailberatung mit dem Ziel, die Kunden noch stärker in den Mittelpunkt unseres Engagements und unserer Aufmerksamkeit zu stellen.

Herzlichen Dank

Ein grosses Dankeschön gilt unserer Geschäftsleitung sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre motivierte Arbeitsweise, unseren Kundinnen und Kunden für die Loyalität und Treue sowie unseren Aktionärinnen und Aktionären für das Vertrauen in die traditionsreiche Regionalbank.

Pirmin Zehnder
Präsident des Verwaltungsrates

Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage unserer Bank

Die Sparkasse Schwyz AG ist gut unterwegs. Die älteste Regionalbank der Schweiz weist zwar eine leicht tiefere Bilanzsumme aus, steigert jedoch den Geschäftserfolg und den Gewinn. Damit behauptet sich die Bank trotz des schwierigen Zinsumfelds.

Aktivgeschäft

Im Berichtsjahr ging die Bilanzsumme um 0.8% auf CHF 1.83 Mrd. leicht zurück. Die Kundenausleihungen konnten gegenüber dem Vorjahr um CHF 3.7 Mio. auf CHF 1.53 Mrd. erhöht werden. Die Regionalbank will auch in Zukunft ihr Ausleihungsgeschäft vor allem qualitativ und nicht quantitativ fördern.

Passivgeschäft

Die Kundengelder liegen mit CHF 1.36 Mrd. (-1.1%) auf Vorjahresniveau. Der Kundengelderdeckungsgrad beträgt per Ende Jahr gute 88.9%. Die Bevölkerung der Kantone Schwyz, Nidwalden und Obwalden hat nach wie vor grosses Vertrauen in die 208-jährige Zentralschweizer Regionalbank, was sich im hohen Volumen der Kundengelder zeigt.

Erfolgsrechnung

Das Kerngeschäft der Sparkasse, das Zinsengeschäft, entwickelte sich positiv und verzeichnet im Geschäftsjahr 2019 eine Steigerung von 1.6%. Unter Berücksichtigung der Volumenausweitung bei den Hypothekarforderungen um 1.5% trägt der Erfolg aus dem Zinsengeschäft mit CHF 16.4 Mio., trotz Absicherungskosten und Negativzinsen, massgeblich zum Geschäftsertrag von CHF 23.6 Mio. bei. Der Entscheid der Schweizerischen Nationalbank im letzten Oktober, die Berechnungsgrundlage für Negativzinsen anzupassen, wird jedoch künftig den Druck auf den Zinserfolg mildern. Der zweitwichtigste Ertragspfeiler, das Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft, liefert mit CHF 4.6 Mio. einen Beitrag auf Vorjahresniveau. Das Handelsgeschäft, welches die aktuelle Verfassung der Finanzmärkte und die geopolitischen

Unsicherheiten widerspiegelt, steuert mit CHF 1.5 Mio. 6.3% zum Gesamterfolg bei (Vorjahr 6.8%).

Der Geschäftsaufwand hat sich im Vorjahresvergleich um CHF 0.9 Mio. (-5.8%) deutlich verringert. Der Personalaufwand ging dabei um CHF 0.2 Mio. zurück. Tiefere Betriebskosten für die Informatik haben einen wesentlichen Beitrag zum Rückgang des Sachaufwands von rund CHF 0.7 Mio. (-12.2%) beigetragen. Die Kosten für Digitalisierungsprojekte wurden im Umfang von rund CHF 1.9 Mio. der Position Abschreibungen belastet. Der resultierende Geschäftserfolg kann mit CHF 6.5 Mio. um 24.1% höher ausgewiesen werden.

Nach einer Zuweisung von CHF 2.7 Mio. an die Reserven für allgemeine Bankrisiken konnte unter dem Strich ein Jahresgewinn von CHF 2.9 Mio. (+3.1%) erwirtschaftet werden. Das Eigenkapital (nach Gewinnverwendung) verstärkte sich im Geschäftsjahr um CHF 3.8 Mio. auf CHF 171.8 Mio.

15% Dividende an Aktionäre

Die Sparkasse Schwyz AG blickt auf ein erfolgreiches Berichtsjahr zurück. Auch die Aktionärinnen und Aktionäre der Zentralschweizer Regionalbank können von diesem Geschäftsgang profitieren. Der Verwaltungsrat schlägt an der Generalversammlung vom 15. Mai 2020 wiederum die Ausschüttung einer Dividende von 15% auf den Nennwert von CHF 100 je Namenaktie vor.

15. Generalversammlung

Am 17. Mai 2019 fand die 15. Generalversammlung der Sparkasse Schwyz AG in

der Dreifachturnhalle Rubiswil in Ibach statt. Mit regionalen Landschaftsbildern, heimeliger Dekoration und schönen Blumen wurde der Turnhalle eine gemütliche Atmosphäre eingehaucht. Rund 660 Aktionärinnen und Aktionäre informierten sich über das Geschäftsjahr 2018 und stimmten allen Anträgen des Verwaltungsrates diskussionslos zu. Die Versammlung hat Verwaltungsrätin Barbara Bienek, Goldau für eine weitere Amtsdauer von vier Jahren bestätigt. Für die nach elf Jahren abgetretenen Verwaltungsräte Jakob Schuler, Ibach und Markus Völkle, Gersau wurden Anna Baumann, Geschäftsführerin des Natur- und Tierparks Goldau, Meggen und Kantonsrat Ivo Husi, Ibach neu in den Verwaltungsrat gewählt. Der ordentliche Teil der Generalversammlung dauerte knapp eine dreiviertel Stunde. Die Anwesenden wurden anschliessend mit einem feinen Nachtessen verwöhnt. Zwischen den Gängen unterhielten der Jodlerklub Echo vom Mythen Schwyz mit Juuz und urigen Jodelliedern und die Trommelgruppe «DrumPact» mit verblüffender Schlegelakrobatik und präzisen Choreografien. Viele Gäste liessen den gelungenen Abend in der Sparkasse-Bar ausklingen.

Mitarbeitende (Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt)

In jeder Unternehmung sind gute Mitarbeitende unentbehrlich. Sie sind es, die den Unternehmenserfolg massgeblich mitgestalten, ihr Wissen sowie ihre Erfahrung im Alltag einbringen und weitergeben. Auch für die Sparkasse Schwyz AG sind ihre Mitarbeitenden existenziell. Sie tragen zu einem konsequent hochstehenden Bankservice bei und halten dadurch die Kundenzufrieden-



Geschäftsleitung Sparkasse Schwyz AG (von links nach rechts): Marco Zörner, Corinna Strickler und Heinz Wesner (Vorsitzender der Geschäftsleitung)

heit und -loyalität hoch. Aufgrund dessen legt die Bank grossen Wert auf die Aus- und Weiterbildung ihrer Angestellten und unterstützt diese dabei. Im vergangenen Jahr konnten sieben Mitarbeitende eine höhere Weiterbildung und unser Lernen der die Ausbildung erfolgreich abschliessen. Zudem feierten acht Personen ihr Arbeitsjubiläum bei der Sparkasse. Die Regionalbank verfügt über langjährige Mitarbeitende (im Durchschnitt 13 Dienstjahre), welche in der Region präsent und verwurzelt sind. Per Ende 2019 arbeiteten 88 Mitarbeitende für die Sparkasse, was auf Vollzeitstellen umgerechnet 65 entspricht. Im Jahresdurchschnitt waren insgesamt 66 Vollzeitstellen zu verzeichnen.

Risikobeurteilung

Das Audit und Risk Committee hat sich am 27. August 2019 mit den wesentlichen Risiken befasst, denen die Bank ausgesetzt ist. Es geht hierbei um die Kreditrisiken, Marktrisiken und operationellen Risiken. Grundlagen für die Beurteilung bildeten dabei das Reporting der Bankleitung und der internen Risikokontrolle. Ferner wurden die vorgesehenen risikominimierenden Massnahmen und die internen Kontrollen (inkl. Berichtswesen) in die Beurteilung einbezogen. Dabei wurde ein besonderes Augenmerk auf die Sicherstellung der laufenden Überwachung und Bewertung sowie der korrekten Erfassung

der Auswirkungen dieser wesentlichen Risiken im finanziellen Rechnungswesen gelegt.

Bestellungs- und Auftragslage

Mit den bestehenden Rahmenbedingungen wird von einer intakten Kreditnachfrage für das Jahr 2020 ausgegangen.

Forschungs- und Entwicklungstätigkeit

Der technologische Fortschritt und die laufende Digitalisierung wirken sich auch auf die elektronischen Vertriebskanäle der Sparkasse aus.

Das e-Banking bietet den Kundinnen und Kunden eine übersichtliche Kontoführung, schnelle Zahlungserfassung und zusätzliche Funktionen. Das Erledigen der Bankgeschäfte ist damit einfach und bequem und steht rund um die Uhr zur Verfügung. Travel Cash Karten können beispielsweise im e-Banking bestellt und geladen sowie Noten in Fremdwährungen bequem nach Hause geliefert werden.

Immer mehr an Beliebtheit gewinnt die kostenlose Sparkasse Mobile Banking App für Smartphone oder Tablet. Die einfachen und praktischen Funktionen der App sind jederzeit griffbereit und können auch von Nichtkunden genutzt werden.

In Zusammenarbeit mit diversen Partnern ist die Sparkasse bestrebt, die heutigen

Produkte und Dienstleistungen zu überprüfen, zu optimieren und laufend den Bedürfnissen der Kundschaft anzupassen.

Aussergewöhnliche Ereignisse im Berichtsjahr

Im Jahr 2019 waren keine aussergewöhnlichen Geschäftsereignisse zu verzeichnen.

Ausblick (Zukunftsaussichten)

Um die Effizienz in der Beratung und der Verarbeitung zu erhöhen, investiert die Bank in ein grosses Digitalisierungsprojekt. Ein neues, innovatives Portal ermöglicht künftig, die Bedürfnisse der Kunden noch mehr in den Fokus zu rücken.

Weiter konzentriert sich die Sparkasse auf die gezielte Mitarbeiterentwicklung, um die Mitarbeitenden auf die anstehenden Herausforderungen in einem veränderten Berufsumfeld vorzubereiten.

Zudem werden die Anlageangebote frisch gestaltet, damit die Bank den neuen gesetzlichen Rahmenbedingungen des Schweizer Finanzdienstleistungsgesetzes (FIDLEG), welches die Interessen der Anleger besser und nachhaltig schützen soll, gerecht wird.

Die QR-Rechnung modernisiert den Schweizer Zahlungsverkehr. Sie wird ab 30. Juni 2020 in Umlauf gesetzt und löst die heutigen Einzahlungsscheine nach einer Übergangsphase ab. Die Sparkasse begleitet und unterstützt ihre Kundschaft bei der Umstellung, damit diese von einem einfachen, nahtlosen Wechsel profitieren kann.

Die Regionalbank ist auch 2020 darauf bedacht, ihre Entscheidungen und Handlungen im Sinne der Kundinnen und Kunden, Aktionärinnen und Aktionäre zu treffen. Die Sparkasse Schwyz AG bleibt Ansprechpartnerin für sämtliche finanzielle Anliegen. Weiterhin setzt «Ihre» Bank auf regionale Verankerung sowie persönlichen Kundenkontakt und garantiert dadurch Beständigkeit und Qualität.

Bilanz per 31. Dezember 2019

(vor Gewinnverwendung)

Angaben in CHF 1'000

	31.12.2019	31.12.2018	Veränderung in CHF	Veränderung in %
Aktiven				
Flüssige Mittel	177'130	168'825	8'305	4.92
Forderungen gegenüber Banken	79'143	99'384	-20'241	-20.37
Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	0	0	0	
Forderungen gegenüber Kunden*	131'997	149'445	-17'448	-11.68
Hypothekarforderungen*	1'393'752	1'372'641	21'111	1.54
Handelsgeschäft	215	0	215	
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	509	297	212	71.38
Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung	0	0	0	
Finanzanlagen	20'516	26'157	-5'641	-21.57
Aktive Rechnungsabgrenzungen	158	287	-129	-44.95
Beteiligungen	4'151	4'351	-200	-4.60
Sachanlagen	20'210	21'604	-1'394	-6.45
Immaterielle Werte	0	0	0	
Sonstige Aktiven	3'950	4'325	-375	-8.67
Total Aktiven	1'831'731	1'847'316	-15'585	-0.84
Total nachrangige Forderungen	150	0	150	
> davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht	0	0	0	
Passiven				
Verpflichtungen gegenüber Banken	13	204	-191	-93.63
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	0	0	0	
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	1'306'676	1'318'690	-12'014	-0.91
Verpflichtungen aus Handelsgeschäften	0	0	0	
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	4'460	4'755	-295	-6.20
Verpflichtungen aus übrigen Finanzinstrumenten mit Fair-Value-Bewertung	0	0	0	
Kassenobligationen	50'029	52'448	-2'419	-4.61
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	287'300	291'600	-4'300	-1.47
Passive Rechnungsabgrenzungen	5'410	5'213	197	3.78
Sonstige Passiven	461	898	-437	-48.66
Rückstellungen	3'724	3'654	70	1.92
Reserven für allgemeine Bankrisiken	69'900	67'200	2'700	4.02
Gesellschaftskapital	12'100	12'100	0	
Gesetzliche Kapitalreserven	77'485	77'485	0	
> davon Reserven aus steuerbefreiten Kapitaleinlagen**	77'485	77'485	0	
Gesetzliche Gewinnreserven	10'500	9'500	1'000	10.53
Freiwillige Gewinnreserven	0	0	0	
Eigene Kapitalanteile	0	-7	7	-100.00
Gewinnvortrag	761	752	9	1.20
Gewinn	2'912	2'824	88	3.12
Total Passiven	1'831'731	1'847'316	-15'585	-0.84
Total nachrangige Verpflichtungen	0	0	0	
> davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht	0	0	0	

*nach Verrechnung von Wertberichtigungen

**davon wurden CHF 11.2 Mio. von der Eidgenössischen Steuerverwaltung anerkannt

Ausserbilanzgeschäfte				
Eventualverpflichtungen	10'104	10'051	53	0.53
Unwiderrufliche Zusagen	31'110	30'103	1'007	3.35
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	2'107	2'107	0	
Verpflichtungskredite	0	0	0	

Erfolgsrechnung 2019

Angaben in CHF 1'000

	2019	2018	Veränderung in CHF	Veränderung in %
Erfolg aus dem Zinsengeschäft				
Zins- und Diskontertrag	21'187	22'860	-1'673	-7.32
Zins- und Dividendenertrag aus Handelsgeschäft	1	7	-6	-85.71
Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen	128	147	-19	-12.93
Zinsaufwand	-4'820	-6'026	1'206	-20.01
Brutto-Erfolg Zinsengeschäft	16'496	16'988	-492	-2.90
Veränderungen aus ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft	-62	-816	754	-92.40
Subtotal Netto-Erfolg Zinsengeschäft	16'434	16'172	262	1.62
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft				
Kommissionsertrag Wertschriften und Anlagegeschäft	3'635	3'872	-237	-6.12
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	107	121	-14	-11.57
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	1'225	1'317	-92	-6.99
Kommissionsaufwand	-403	-709	306	-43.16
Subtotal Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	4'564	4'601	-37	-0.80
Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option	1'490	1'584	-94	-5.93
Übriger ordentlicher Erfolg				
Erfolg aus Veräusserung von Finanzanlagen	0	0	0	
Beteiligungsertrag	610	308	302	98.05
Liegenschaftenerfolg	447	442	5	1.13
Anderer ordentlicher Erfolg	33	79	-46	-58.23
Anderer ordentlicher Aufwand	0	-75	75	-100.00
Subtotal übriger ordentlicher Erfolg	1'090	754	336	44.56
Geschäftsaufwand				
Personalaufwand	-9'277	-9'449	172	-1.82
Sachaufwand	-5'045	-5'747	702	-12.22
Subtotal Geschäftsaufwand	-14'322	-15'196	874	-5.75
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	-2'818	-2'677	-141	5.27
Veränderung von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste	34	-23	57	-247.83
Geschäftserfolg	6'472	5'215	1'257	24.10
Ausserordentlicher Ertrag	3	5	-2	-40.00
Ausserordentlicher Aufwand	-4	0	-4	
Veränderung von Reserven für allgemeine Bankrisiken	-2'700	-1'800	-900	50.00
Steuern	-859	-596	-263	44.13
Gewinn	2'912	2'824	88	3.12

Gewinnverwendung

Angaben in CHF 1'000

	2019	2018	Veränderung in CHF	Veränderung in %
Gewinn	2'912	2'824	88	3.12
+ Gewinnvortrag	761	752	9	1.20
Bilanzgewinn	3'673	3'576	97	2.71
Gewinnverwendung				
Zuweisung an gesetzliche Gewinnreserven	-1'000	-1'000	0	
Ausschüttung aus dem Bilanzgewinn	-1'815	-1'815	0	
Gewinnvortrag neu	858	761	97	12.75

Eigenkapitalnachweis

Angaben in CHF 1'000

Darstellung des Eigenkapitalnachweises	Gesell- schafts- kapital	gesetzliche Kapital- reserven	gesetzliche Gewinn- reserven	Reserven für allg. Bankrisiken	Freiwillige Gewinnre- serven und Gewinn- vortrag	Eigene Kapital- anteile	Perioden- erfolg	Total
Eigenkapital per 01.01.2019	12'100	77'485	9'500	67'200	752	-7	2'824	169'854
Erwerb eigener Kapitalanteile						-285		-285
Veräusserung eigener Kapital- anteile						292		292
Dividenden und andere Ausschüttungen							-1'815	-1'815
Andere Zuweisungen der Reser- ven für allgemeine Bankrisiken				2'700				2'700
Andere Zuweisungen der ge- setzlichen Gewinnreserven			1'000				-1'000	0
Veränderung Gewinnvortrag					9		-9	0
Gewinn							2'912	2'912
Eigenkapital per 31.12.2019	12'100	77'485	10'500	69'900	761	0	2'912	173'658

Firma, Rechtsform und Sitz der Bank

Die Sparkasse Schwyz AG ist eine Aktiengesellschaft und hat ihren Sitz in Schwyz.

> **Allgemeines.** Die Dienstleistungen der Sparkasse Schwyz AG werden durch den Hauptsitz in Schwyz und die Niederlassungen in Brunnen, Engelberg, Goldau, Küsnacht am Rigi und Stans erbracht. Kredite werden im Marktgebiet und den angrenzenden Regionen gewährt. Im Anlagegeschäft bedient die Bank auch überregionale und ausländische Kundschaft. Der Kapitalanteil der Gemeinde Schwyz an der Sparkasse Schwyz AG beträgt 82.6%. Der restliche Anteil von 17.4% befindet sich breit gestreut in privatem Eigentum. Die Sparkasse Schwyz AG erbringt alle Dienstleistungen einer Universalbank.

Es bestehen keine weiteren Geschäftstätigkeiten mit wesentlichem Einfluss auf die Risiko- und Ertragslage der Sparkasse Schwyz AG.

> **Mitglied der Esprit-Bankengruppe.** Die Sparkasse Schwyz AG ist Mitglied des ESPRIT Netzwerk AG-Aktionärspools und bezieht deren Dienstleistungen gegen entsprechende Entschädigungen.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

> **Grundlagen.** Die Buchführungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze richten sich nach dem Obligationenrecht, den Schweizer Rechnungslegungsvorschriften für Banken, wie sie aus dem Bankengesetz, dessen Verordnung und den Ausführungsbestimmungen der FINMA hervorgehen, sowie den statutarischen Bestimmungen.

> **Allgemeine Grundsätze.** Die Sparkasse Schwyz AG erstellt einen statutarischen Einzelabschluss mit zuverlässiger Darstellung. Darin wird die wirtschaftliche Lage so dargestellt, dass sich Dritte ein zuverlässiges Urteil bilden können. Aktiven, Verbindlichkeiten und Ausserbilanzgeschäfte werden in der Regel einzeln bewertet. Die Buchführung und Rechnungslegung erfolgt in Landeswährung (Schweizer Franken).

> **Erfassung und Bilanzierung.** Die Sparkasse erfasst sämtliche Geschäftsvorfälle am Abschlussstag in den Büchern der Bank und berücksichtigt sie ab diesem Zeitpunkt für die Erfolgsermittlung. Die Bilanzierung der abgeschlossenen, aber noch nicht erfüllten Kassageschäfte erfolgt nach dem Abschlussstagsprinzip. Die abgeschlossenen Termingeschäfte werden bis zum Erfüllungstag als Ausserbilanzgeschäfte ausgewiesen. Ab dem Erfüllungstag werden die Geschäfte in der Bilanz ausgewiesen.

> **Umrechnung von Fremdwährungen.** Die Umrechnung von Bilanzpositionen, die in Fremdwährung geführt werden, erfolgt nach der Stichtagskurs-Methode. Transaktionen in fremder Währung werden zum Tageskurs der Transaktion umgerechnet. Effekte aus Fremdwährungsanpassungen werden in der Erfolgsrechnung (Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option») erfasst.

Für die Währungsumrechnung per Bilanzstichtag wurden folgende Fremdwährungskurse verwendet:

Währung	2019	Vorjahr
USD	0.9684	0.9835
EUR	1.0868	1.1266
GBP	1.2825	1.2560

> **Flüssige Mittel.** Flüssige Mittel werden zum Nominalwert erfasst.

> **Forderungen gegenüber Banken sowie Verpflichtungen gegenüber Banken.**

Forderungen gegenüber Banken werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen für Ausfallrisiken erfasst. Verpflichtungen gegenüber Banken werden zum Nennwert bilanziert.

Edelmetallguthaben bzw. Edelmetallverpflichtungen auf Metallkonten werden zum Fair Value bewertet, sofern das entsprechende Edelmetall an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt wird.

Die ausgetauschten Barbeträge werden bilanzwirksam zum Nominalwert erfasst. Die Übertragung von Wertschriften löst keine bilanzwirksame Verbuchung aus, wenn die übertragende Partei wirtschaftlich die Verfügungsmacht über die mit den Wertschriften verbundenen Rechte behält. Die Weiterveräußerung von erhaltenen Wertschriften wird bilanzwirksam erfasst und als nicht-monetäre Verpflichtung zum Fair Value bilanziert.

> **Forderungen gegenüber Kunden und Hypothekarforderungen.** Diese Positionen werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen für Ausfallrisiken erfasst.

> **Wertberichtigungen für Ausfallrisiken.**

Für alle erkennbaren Verlustrisiken werden nach dem Vorsichtsprinzip Wertberichtigungen für Ausfallrisiken gebildet. Eine Wertminderung liegt vor, wenn der voraussichtlich einbringbare Betrag (inklusive Berücksichtigung der Sicherheiten) den Buchwert der Forderung unterschreitet. Wertberichtigungen für Ausfallrisiken werden direkt von den entsprechenden Aktivpositionen abgezogen.

Gefährdet sind Forderungen, bei denen es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seinen zukünftigen Verpflichtungen

nachkommen kann. Gefährdete Forderungen sind ebenso wie allfällige Sicherheiten zum Liquidationswert zu bewerten und unter Berücksichtigung der Bonität des Schuldners wertzuberichtigen. Die Bewertung erfolgt auf Einzelbasis und die Wertminderung wird durch Einzelwertberichtigungen abgedeckt.

Die Ermittlung der latenten Ausfallrisiken basiert auf Erfahrungswerten. Die Berechnung erfolgt nach einem systematischen Ansatz auf Einzelbasis und die Wertminderung wird ebenfalls mit Wertberichtigungen für latente Ausfallrisiken auf Einzelbasis abgedeckt.

Wenn eine Forderung als ganz oder teilweise uneinbringlich eingestuft oder ein Forderungsverzicht gewährt wird, erfolgt die Ausbuchung der Forderung zulasten der entsprechenden Wertberichtigung.

Für weitere Ausführungen im Zusammenhang mit den Wertberichtigungen für Ausfallrisiken wird auf den Abschnitt «Angewandte Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs» verwiesen.

> **Verpflichtungen aus Kundeneinlagen.**

Verpflichtungen aus Kundeneinlagen werden zum Nennwert bilanziert.

Edelmetallverpflichtungen auf Metallkonten werden zum Fair Value bewertet, sofern das entsprechende Edelmetall an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt wird.

> **Handelsgeschäft und Verpflichtungen aus Handelsgeschäften.**

Als Handelsgeschäft gelten Positionen, die aktiv bewirtschaftet werden, um von Marktpreisschwankungen zu profitieren. Bei Abschluss einer Transaktion wird die Zuordnung zum Handelsgeschäft festgelegt und entsprechend dokumentiert.

Positionen des Handelsgeschäftes werden grundsätzlich zum Fair Value bewertet und bilanziert. Als Fair Value wird der auf

einem preiseffizienten und liquiden Markt gestellte Preis oder ein aufgrund eines Bewertungsmodells ermittelte Preis eingesetzt. Ist ausnahmsweise kein Fair Value ermittelbar, erfolgt die Bewertung und Bilanzierung zum Niederstwertprinzip.

Die aus der Veräußerung oder der Bewertung resultierenden Kursgewinne bzw. -verluste werden über die Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» verbucht. Zins- und Dividenerträge aus Handelsbeständen in Wertschriften werden der Position «Zins- und Dividenertrag aus Handelsbeständen» gutgeschrieben. Auf die Verrechnung der Refinanzierung der im Handelsgeschäft eingegangenen Positionen mit dem Zinsengeschäft wird verzichtet. Der Primärhandelserfolg aus dem Wertschriftenemissionsgeschäft wird in der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» verbucht.

> Positive und negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente (Derivate). Alle derivativen Finanzinstrumente werden zum Fair Value bewertet. Der Bewertungserfolg von Handelsgeschäften wird erfolgswirksam in der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» erfasst. Der Bewertungserfolg von Absicherungsinstrumenten wird im Ausgleichskonto erfasst, sofern keine Wertanpassung im Grundgeschäft verbucht wird. Wird bei einem Absicherungsgeschäft eine Wertanpassung im Grundgeschäft verbucht, ist die Wertänderung des Absicherungsgeschäfts über die gleiche Erfolgsposition zu erfassen. Im Falle von «Macro Hedges» im Zinsengeschäft kann der Saldo entweder in der Position «Zins- und Diskontertrag» oder in der Position «Zinsaufwand» erfasst werden.

Der Erfolg aus den für das Bilanzstrukturmanagement zur Bewirtschaftung der Zinsänderungsrisiken eingesetzten Derivaten wird nach der «Accrual Metho-

de» ermittelt. Dabei grenzt die Bank die Zinskomponente nach der Zinseszinsmethode über die Laufzeit bis zur Endfälligkeit ab. Die aufgelaufenen Zinsen auf der Absicherungsposition werden im Ausgleichskonto unter der Position «Sonstige Aktiven» bzw. «Sonstige Passiven» ausgewiesen.

Beim vorzeitigen Verkauf eines nach der «Accrual Methode» erfassten Zinsabsicherungsgeschäftes werden realisierte Gewinne und Verluste, welche der Zinskomponente entsprechen, nicht sofort vereinnahmt, sondern über die Restlaufzeit bis zur Endfälligkeit des Geschäftes abgegrenzt.

Absicherungsgeschäfte, bei denen die Absicherungsbeziehung ganz oder teilweise nicht mehr wirksam ist, werden im Umfang des nicht wirksamen Teils (z.B. Handelsgeschäfte) behandelt.

> Finanzanlagen. Bei Schuldtiteln mit der Absicht zur Haltung bis zur Endfälligkeit erfolgt die Bewertung und Bilanzierung zum Anschaffungswert mit Abgrenzung des Agios bzw. Disagios (Zinskomponente) über die Laufzeit («Accrual Methode»). Ausfallrisikobedingte Wertveränderungen werden sofort zulasten der Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft» verbucht. Werden Schuldtitel vor der Endfälligkeit veräußert oder vorzeitig zurückbezahlt, werden realisierte Gewinne und Verluste, welche der Zinskomponente entsprechen, nicht sofort vereinnahmt, sondern über die Restlaufzeit bis zur Endfälligkeit des Geschäftes abgegrenzt.

Die Bewertung von Schuldtiteln ohne Absicht zur Haltung bis zur Endfälligkeit (zur Veräußerung bestimmt) erfolgt nach dem Niederstwertprinzip.

Beteiligungstitel, Anteile von kollektiven Kapitalanlagen, eigene physische Edelmetallbestände sowie aus dem Kreditge-

schäft übernommene und zur Veräußerung bestimmte Liegenschaften werden zum Niederstwert bewertet. Bei aus dem Kreditgeschäft übernommenen und zur Veräußerung bestimmten Liegenschaften wird der Niederstwert als der tiefere des Anschaffungswertes oder Liquidationswertes bestimmt.

Bei einem Strukturierten Produkt werden das Basisinstrument und das Derivat grundsätzlich getrennt und jeweils separat bewertet. Das Basisinstrument wird zum Niederstwertprinzip bewertet und das Derivat zum Fair Value. Der gemeinsame Ausweis von Basisinstrument und Derivat erfolgt jeweils in der Position «Finanzanlagen».

Bei Finanzanlagen, die zum Niederstwertprinzip bewertet werden, wird eine Zuschreibung bis höchstens zu den Anschaffungskosten verbucht, sofern der unter den Anschaffungswert gefallene Fair Value in der Folge wieder steigt. Der Saldo der Wertanpassungen wird über die Positionen «Anderer ordentlicher Aufwand» bzw. «Anderer ordentlicher Ertrag» verbucht.

Bei Veräußerung von Finanzanlagen, die nach dem Niederstwertprinzip bewertet werden, wird der gesamte realisierte Erfolg über die Position «Erfolg aus Veräußerung von Finanzanlagen» verbucht.

> Beteiligungen. Als Beteiligungen gelten im Eigentum der Bank befindliche Anteile an Gesellschaften mit Infrastrukturcharakter sowie Beteiligungstitel, die mit der Absicht der dauernden Anlage gehalten werden, unabhängig des stimmberechtigten Anteils. Beteiligungen werden einzeln bewertet. Als gesetzlicher Höchstwert gilt der Anschaffungswert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen.

Die Werthaltigkeit wird an jedem Bilanzstichtag überprüft. Allenfalls sind zusätzliche Wertbeeinträchtigungen («Impairment») in der Erfolgsrechnung (Position

«Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten») zu verbuchen. Eine Zuschreibung aus (teilweisem) Wegfall einer Wertbeeinträchtigung wird in der Position «Ausserordentlicher Ertrag» erfasst.

> Sachanlagen. Investitionen in neue Sachanlagen werden aktiviert, wenn sie einen Netto-Marktwert oder Nutzwert haben, während mehr als einer Rechnungsperiode genutzt werden können und die Aktivierungsuntergrenze übersteigen.

Investitionen in bestehende Sachanlagen werden aktiviert, wenn dadurch der Markt- oder Nutzwert nachhaltig erhöht oder die Lebensdauer wesentlich verlängert wird und sie die Aktivierungsuntergrenze übersteigen.

Sachanlagen werden einzeln bewertet und zu Anschaffungs- oder zu Herstellkosten erfasst. Bei der Folgebewertung werden Sachanlagen zu Anschaffungskosten, abzüglich der kumulierten Abschreibungen, bilanziert.

Die Abschreibungen erfolgen planmässig linear maximal über die geschätzte Nutzungsdauer. Die geschätzte Nutzungsdauer für die einzelnen Sachanlagekategorien ist wie folgt:

- > Bankgebäude und andere Liegenschaften ohne Land, 25 bis 50 Jahre
- > Mobiliar/Bankeinrichtungen, 3 bis 8 Jahre
- > sonstige Sachanlagen, 2 bis 5 Jahre
- > Ein- und Umbauten in gemieteten Liegenschaften werden maximal über die Mietdauer abgeschrieben, 10 bis 20 Jahre
- > Software, Informatik- und Kommunikationsanlagen, 3 bis 7 Jahre
- > EDV-Migration, 3 bis 5 Jahre

Die Werthaltigkeit der Sachanlagen wird an jedem Bilanzstichtag überprüft. Allenfalls sind zusätzliche Wertbeein-

trächtigungen («Impairment») in der Erfolgsrechnung (Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten») zu verbuchen. Eine Zuschreibung aus (teilweisem) Wegfall einer Wertbeeinträchtigung wird in der Position «Ausserordentlicher Ertrag» erfasst.

Realisierte Gewinne aus der Veräusserung von Sachanlagen werden über die Position «Ausserordentlicher Ertrag» verbucht, realisierte Verluste über «Ausserordentlicher Aufwand».

> Immaterielle Werte. Erworbene immaterielle Werte werden aktiviert, wenn sie über mehrere Jahre einen für die Bank messbaren Nutzen bringen werden. Selbst erarbeitete immaterielle Werte werden nicht aktiviert.

Immaterielle Werte werden einzeln bewertet. Der aktivierbare immaterielle Wert darf höchstens zu Anschaffungskosten erfasst werden. Bei der Folgebewertung werden immaterielle Werte zu Anschaffungskosten, abzüglich der kumulierten Abschreibungen, bilanziert.

Bei der Bilanzierung immaterieller Werte muss die zukünftige Nutzungsdauer vorsichtig geschätzt werden. Immaterielle Werte werden planmässig linear maximal über die geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben. Die geschätzte Nutzungsdauer für die einzelnen Kategorien von immateriellen Werten beträgt 1 bis 5 Jahre.

Die Werthaltigkeit der immateriellen Werte wird an jedem Bilanzstichtag überprüft. Allenfalls sind zusätzliche Wertbeeinträchtigungen («Impairment») in der Erfolgsrechnung (Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten») zu verbuchen.

> Kassenobligationen. Kassenobligationen werden zum Nennwert bilanziert.

> Anleihen und Pfandbriefdarlehen.

Anleihen und Pfandbriefdarlehen werden zum Nominalwert erfasst. Voreinzahlungskommissionen im Zusammenhang mit Pfandbriefdarlehen werden als Zinskomponenten erachtet und über die Laufzeit des jeweiligen Pfandbriefdarlehens abgegrenzt («Accrual Methode»).

> Rückstellungen. Eine Rückstellung ist eine auf einem Ereignis in der Vergangenheit begründete wahrscheinliche Verpflichtung, deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss, aber verlässlich schätzbar ist.

Die Höhe der Rückstellung wird aufgrund einer Analyse des jeweiligen Ereignisses in der Vergangenheit sowie aufgrund von nach dem Bilanzstichtag eingetretenen Ereignissen bestimmt, sofern diese zur Klarstellung des Sachverhalts beitragen.

Der Betrag ist nach wirtschaftlichem Risiko abzuschätzen, wobei dieses so objektiv wie möglich berücksichtigt wird. Übt der Faktor Zeit einen wesentlichen Einfluss aus, ist der Rückstellungsbetrag zu diskontieren. Die Höhe der Rückstellung hat dem Erwartungswert der zukünftigen Mittelabflüsse zu entsprechen. Sie hat die Wahrscheinlichkeit und die Verlässlichkeit dieser Geldabflüsse zu berücksichtigen.

Die Unterposition «Übrige Rückstellungen» kann stille Reserven enthalten.

> Vorsorgeverpflichtungen. Die Mitarbeitenden der Bank sind bei der ASGA Pensionskasse versichert. Zusätzlich besteht eine Kaderversicherung (Anschluss an eine Sammelstiftung). Per 31. Dezember 2019 sind sieben Mitarbeitende dieser Kaderversicherung abgeschlossen.

Wirtschaftliche Auswirkungen aus Vorsorgeeinrichtungen auf die Bank sind entweder wirtschaftlicher Nutzen oder wirtschaftliche Verpflichtungen. Die Ermittlung der wirtschaftlichen Auswir-

kungen erfolgt grundsätzlich auf der Basis der finanziellen Situation der Vorsorgeeinrichtungen, an welche die Bank angeschlossen ist.

Bei einer Unterdeckung besteht dann eine wirtschaftliche Verpflichtung, wenn die Bedingungen für die Bildung einer Rückstellung gegeben sind.

Bei einer Überdeckung besteht ein wirtschaftlicher Nutzen, wenn es zulässig und beabsichtigt ist, diese zur Senkung der Arbeitgeberbeiträge einzusetzen oder ausserhalb von reglementarischen Leistungen für einen anderen wirtschaftlichen Nutzen des Arbeitgebers zu verwenden.

Die gegenüber den angeschlossenen Vorsorgeeinrichtungen geschuldeten Arbeitgeberbeiträge werden laufend in der Erfolgsrechnung (Position «Personalaufwand») verbucht.

> **Steuern.** Die laufenden Ertrags- und Kapitalsteuern auf dem entsprechenden Periodenerfolg und dem massgebenden Kapital werden in Übereinstimmung mit den jeweiligen steuerlichen Ermittlungsvorschriften errechnet. Verpflichtungen aus laufenden Ertrags- und Kapitalsteuern sind unter der Position «Passive Rechnungsabgrenzungen» ausgewiesen. Latente Ertragssteuern werden nicht ermittelt und erfasst.

> **Reserven für allgemeine Bankrisiken.** Die Bilanzierung erfolgt zum Nennwert. Die Reserven für allgemeine Bankrisiken sind teilweise versteuert und sind Bestandteil des Eigenkapitals.

> **Eigene Kapitalanteile.** Positionen in eigenen Kapitalanteilen werden als Minusposition im Eigenkapital erfasst und ausgewiesen.

Der Kauf eigener Kapitalanteile wird im Erwerbszeitpunkt grundsätzlich zu Anschaffungswerten erfasst. Diese entsprechen grundsätzlich dem Fair Value

der Mittel, die der Gegenpartei zur Begleichung übergeben werden.

Die Bilanzierung der eigenen Kapitalanteile erfolgt zum durchschnittlichen Anschaffungswert (gewichtete Durchschnittsmethode). Auf jegliche Bewertungsanpassungen wird verzichtet.

Im Falle einer Veräusserung eigener Kapitalanteile wird eine allfällige realisierte Differenz zwischen den zufließenden Mitteln und dem Buchwert der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» gutgeschrieben bzw. belastet.

Die Dividende auf eigenen Kapitalanteilen wird der Position «Gesetzliche Gewinnreserven» gutgeschrieben.

Eigenkapitaltransaktionskosten werden erfolgswirksam (Position «Sachaufwand») erfasst.

> **Ausserbilanzgeschäfte.** Ausserbilanzgeschäfte werden zum Nominalwert erfasst. Für erkennbare Verlustrisiken werden auf der Passivseite der Bilanz Rückstellungen gebildet.

> **Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze.** Im Berichtsjahr wurden die Edelmetallbestände aus den Finanzanlagen in den Handelsbestand umgegliedert.

Weiter sind aufgrund eines Entscheids der Eidgenössischen Steuerverwaltung die Voraussetzungen zur MWST-Gruppenbesteuerung mit den Entris-Banken nicht mehr erfüllt. Deshalb hat die Bank per 1. Januar 2020 eine eigene MWST-Nummer erhalten und wird die MWST selber abrechnen.

Risikomanagement

> **Bilanzgeschäft.** Das Zinsdifferenzgeschäft bildet die Hauptertragsquelle der Sparkasse. Im Vordergrund steht dabei das Kundengeschäft. Die Kreditgewährung erfolgt vor allem auf hypothekarisch gedeckter Basis. Finanziert werden hauptsächlich Wohnobjekte und im kleineren Umfang auch Gewerbebauten. Kommerzielle Kredite werden in der Regel gegen Deckung an Klein- und Mittelbetriebe und ungedeckte Ausleihungen überwiegend an die öffentliche Hand gewährt. Auf der Passivseite bilden die Entgegennahme von Kundengeldern in Spar- und Anlageform sowie Kassenobligationen das Hauptgewicht.

Das Interbankengeschäft betreibt die Sparkasse hauptsächlich für kurzfristige Anlagen ihrer Liquidität. Den langfristigen Finanzbedarf deckt sie am Kapitalmarkt ab. Die Bank ist Mitglied der Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute und kann so regelmässig an Emissionen von Anleihen der Pfandbriefbank partizipieren. In den Finanzanlagen hält sie erstklassige Obligationen mit mittel- bis langfristigen Anlagehorizont.

> **Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft.** Die zweite wichtige Geschäftssparte der Sparkasse Schwyz AG liegt im Bereich der Anlageberatung sowie der Vermögens- und Wertschriftenverwaltung. Es werden dabei die Dienstleistungen von in- und ausländischen Börsenplätzen angeboten und ein Teil der Kunden mittels Vermögensverwaltungsauftrag betreut. Dank dem professionellen Ausbildungsstand aller Finanzmitarbeitenden, der Zusammenarbeit mit Börsenbanken im In- und Ausland sowie dem Einsatz modernster Informationssysteme wird dem Anlagekunden eine umfassende Dienstleistungspalette im Finanzbereich angeboten.

> **Handelsgeschäft.** Die Bank betreibt Handel mit Wertschriften, Devisen, Sorten, Edelmetallen sowie mit Finanzderivaten auf eigene und fremde Rechnung. Der Handel auf eigene Rechnung wird

im Rahmen der vorgegebenen Risikolimiten betrieben. Transaktionen mit Finanzderivaten umfassen vorwiegend Devisenterminkontrakte und Optionen. Die Sparkasse hält keine bedeutenden Eigenpositionen.

> **Übrige Geschäftstätigkeiten.** In diversen selbst genutzten Bankliegenschaften vermietet die Bank Wohnungen und Geschäftsräume.

> **Risikobewirtschaftung.** Die allgemeine Risikopolitik sowie die Kredit- und Marktrisikopolitik, welche regelmässig auf ihre Angemessenheit überprüft werden, bilden die Basis für das Risikomanagement. Für die einzelnen Risiken werden klare Grenzen gesetzt, deren Einhaltung laufend überwacht wird. Der Verwaltungsrat befasst sich regelmässig mit den wesentlichen Risiken, denen die Bank ausgesetzt ist. Es handelt sich hierbei um Kreditrisiken, Markt- und Zinsrisiken, Liquiditätsrisiken, Länderrisiken und operationelle Risiken.

> **Kredit- und Gegenpartierisiken.** Zur Begrenzung der Ausfallrisiken hat die Bank konservative Belehnungsnormen festgelegt. Für die Kreditbewilligung, bei welcher die Kreditwürdigkeit und Kreditfähigkeit nach einheitlichen Kriterien beurteilt werden, besteht eine risikoorientierte Kompetenzordnung, welche sich durch kurze Entscheidungswege auszeichnet. Die Bonität der Schuldner wird mit einem Ratingsystem, welches 13 Rating-Klassen umfasst, regelmässig überwacht. Die effiziente Überwachung der Ausfallrisiken während der ganzen Kreditdauer wird mit einer laufenden Aktualisierung der Kredit-Ratings und durch die regelmässige Kommunikation mit der Kundschaft sichergestellt. Die Werthaltigkeit der Sicherheiten wird in angemessenen Zeitabschnitten, je nach Art der Deckung, überprüft.

> **Zinsänderungsrisiken.** Die Zinsänderungsrisiken aus dem Bilanzgeschäft ergeben sich als Folge unterschiedlicher

Fälligkeiten der Aktiven und Passiven. Diese werden periodisch informatikunterstützt eruiert und durch den ALM-Ausschuss überwacht und gesteuert. Allfällige Ungleichgewichte sichert die Bank mit klassischen Bilanzgeschäften oder derivativen Finanzinstrumenten wie Swaps, Optionen etc. ab. Der Verwaltungsrat hat zu diesem Zweck die Geschäftsleitung in definiertem Rahmen ermächtigt, ergänzend derivative Finanzinstrumente einzusetzen.

> **Andere Marktrisiken.** Die Bank begrenzt die Marktrisiken im Handelsbuch mit Limiten, die ihr erlauben, die entsprechenden Eigenmittelanforderungen nach dem De-Minimis-Verfahren zu berechnen. Zudem bestehen auch für die Marktrisiken im Bankenbuch Limiten. Die Überwachung der Handelspositionen erfolgt täglich. Das Länderrisiko ist unwesentlich.

> **Liquiditätsrisiken.** Die Bank überwacht und gewährleistet die Zahlungsbereitschaft im Rahmen der bankengesetzlichen Bestimmungen. Um die neuen qualitativen und quantitativen Anforderungen an das Liquiditätsmanagement zu erfüllen, setzt die Bank angemessene Instrumente zur Identifizierung, Messung, Überwachung und Steuerung von Liquiditätsrisiken ein.

> **Operationelle Risiken.** Operationelle Risiken werden definiert als «Gefahren von unmittelbaren oder mittelbaren Verlusten, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder von externen Ereignissen eintreten». Diese Risiken werden mittels Organisations- und Geschäftsreglement sowie internen Weisungen beschränkt. Die interne Revision prüft die interne Kontrolle regelmässig und erstattet direkt an den Verwaltungsrat Bericht über ihre Arbeiten.

> **Compliance und rechtliche Risiken.** Die Sparkasse stellt mit einer Compliance-Funktion sicher, dass die Geschäftstätigkeit in Einklang mit den geltenden regulatori-

schen Vorgaben und den Sorgfaltspflichten eines Finanzinstitutes steht. Sie sorgt dafür, dass die Weisungen und Reglemente an die regulatorischen Entwicklungen angepasst und auch eingehalten werden. Dabei wird die Bank von der Equilas AG unterstützt. Um rechtlichen Risiken vorzubeugen, werden standardisierte

Dokumente eingesetzt und bei Bedarf externe Rechtsberater beigezogen.

> **Risikokontrolle.** Die Sparkasse überwacht und beurteilt die Risikolage der Bank, das Einhalten der Grundsätze der verabschiedeten Risikopolitik, die Umsetzung und die Zielerreichung des Risiko-

managements sowie das Einhalten der gesetzlichen Finanzlimiten der Bank. Die Geschäftsleitung, der Prüfungsausschuss und der Verwaltungsrat erhalten periodisch Bericht über die Risikolage der Bank.

Angewandte Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs

Mit einem Rating-System gewährleistet die Bank eine risikoadäquate Konditionenpolitik. Die Überwachung der Ausfallrisiken während der gesamten Kreditdauer wird mit einer laufenden Aktualisierung der Kredit-Ratings und durch die regelmässige Kommunikation mit der Kundschaft sichergestellt. Das Rating-System umfasst 13 Stufen. Mit diesem System können die Risiken bei der Kreditvergabe aufgrund der in Zukunft durchschnittlich zu erwartenden Verluste eingeschätzt werden.

Die Bank klassiert alle Forderungen in eine der 13 Rating-Klassen. Die Ausleihungen der Klassen 11, 12 und 13 gelten als gefährdet und werden einzeln wertberichtigt. Für die Rating-Klassen 9 und 10 werden zudem Wertberichtigungen für latente Ausfallrisiken gebildet. Diese basieren auf der Beurteilung der Schuldnerbonität sowie der Qualität der Sicherheiten und werden anhand der festgelegten historischen Erfahrungswerte der jeweiligen Kredit-Rating-Klasse auf Einzelbasis errechnet.

Bei Kontokorrentkrediten mit einer Kreditlimite wird bezüglich der Aussetzung von Wertberichtigungen für Ausfallrisiken im Sinne der alternativen Möglichkeit gemäss Ziffer 1 der FAQ der FINMA zum Rundschreiben 2015/1 «Rechnungslegung Banken» vorgegangen. Die erstmalige sowie spätere Bildung der Risikovorsorge erfolgt gesamthaft (d. h. Wertberichtigungen für Ausfallrisiken für die effektive Benützung und Rückstellungen für die nicht ausgeschöpfte Kreditlimite) über die Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft». Jeweils monatlich erfolgt danach eine erfolgsneutrale Umbuchung zwischen Wertberichtigungen und Rückstellungen, damit die veränderte Ausschöpfung der jeweiligen Kreditlimite auch innerhalb der Bilanz korrigiert werden kann. Auflösungen von freierwertenden Wertberichtigungen oder Rückstellungen werden ebenfalls über die Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsenge-

schäft» vorgenommen oder in die übrigen Rückstellungen umgegliedert.

Nicht als Zinsertrag zu vereinnahmen sind Zinsen (einschliesslich Marchzinsen) und entsprechende Kommissionen, die überfällig sind. Als solche gelten Zinsen und Kommissionen, die seit über 90 Tagen fällig, aber nicht bezahlt sind. Die überfälligen Zinsen werden nach dem Bruttoprinzip ermittelt. Im Falle von Kontokorrentkrediten gelten Zinsen und Kommissionen als überfällig, wenn die erteilte Kreditlimite seit über 90 Tagen überschritten ist.

Bewertung der Deckungen

Bei der Schätzung von Sicherheiten, in Bezug auf die Hypothekarforderungen primär Grundpfänder, stützt sich die Bank auf die internen Vorgaben von Schätzerhandbüchern, welche auf den Vorgaben der Schweizerischen Bankiervereinigung basieren.

Für die Ermittlung der Verkehrs- und Belehnungswerte bei den Grundpfändern kommen je nach Objektart verschiedene Werte zum Einsatz.

Nachstehend wird ein Überblick über die verwendeten Grundlagen nach den wichtigsten Objektarten gegeben:

Der Belehnungswert entspricht jeweils höchstens dem Marktwert. Bei jeder Objektart wurden ausserdem maximale Belehnungssätze vorgegeben.

Bei gefährdeten Forderungen werden die jeweiligen Sicherheiten zum Liquidationswert bewertet.

Die Werthaltigkeit der Sicherheiten wird im Rahmen des Wiedervorlagewesens der Bank in angemessenen Zeitabschnitten überprüft.

Objektart	Grundlage für Belehnungswert
Selbstbewohntes Wohneigentum	Realwert
Renditeobjekte	Ertragswert
Selbst genutzte Gewerbeobjekte / Industriebauten	Ertragswert
Landwirtschaftliche Liegenschaften	Landwirtschaftlicher Ertragswert
Bauland	Marktwert

Geschäftspolitik beim Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten und Hedge Accounting

Die Bank kann im Auftrag und auf Rechnung von Kunden auf gesicherter Basis Handelsgeschäfte in derivativen Finanzinstrumenten durchführen. Handelsgeschäfte in derivativen Finanzinstrumenten auf Rechnung der Bank können innerhalb der vorgegebenen Limiten getätigt werden.

Die Bank kann derivative Finanzinstrumente im Rahmen des Asset and Liability Management zur Steuerung der Bilanz bzw. Absicherung von Zinsänderungsrisiken einsetzen (Absicherungsgeschäfte). Handlungsbedarf kann sich insbesondere dann ergeben, wenn die Einhaltung der

von der Bank im Management der Zinsänderungsrisiken definierten Risikotoleranzen gefährdet sein könnte. Ob und in welchem Umfang derivative Finanzinstrumente zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken eingesetzt werden sollen, wird jeweils auf der Basis von entsprechenden Auswertungen im Rahmen der quartalsweise stattfindenden ALM-Sitzungen entschieden.

Sicherungsbeziehungen sowie Risikomanagementziele und -strategien dokumentiert die Sparkasse beim Abschluss der jeweiligen derivativen Absicherungsge-

schäfte. Die Bank überprüft mindestens an jedem Bilanzstichtag die Effektivität der Sicherungsbeziehung. Dabei wird jeweils beurteilt, wie sich die aktuelle Situation bezüglich Zinsänderungsrisiken kalkulatorisch ohne und effektiv mit Absicherungsinstrumenten präsentiert und entsprechend abgeglichen. Von einer Effektivität der Sicherungsbeziehung ist immer dann auszugehen, wenn durch die eingesetzten Absicherungsinstrumente das Zinsänderungsrisiko, welchem sich die Bank aussetzt, entsprechend dem beabsichtigten Zweck beim Abschluss der Sicherungsbeziehung reduziert werden kann.

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Ereignisse eingetreten, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Bank haben.

Vorzeitiger Rücktritt der Revisionsstelle

Es ist zu keinem vorzeitigen Rücktritt der Revisionsstelle gekommen.

Informationen zur Bilanz

Deckung von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften sowie gefährdete Forderungen

Angaben in CHF 1'000

	hypothekarische Deckung	andere Deckung	ohne Deckung	Total
Ausleihungen (vor Verrechnung mit Wertberichtigungen)				
Forderungen gegenüber Kunden	15'701	54'093	70'079	139'873
Hypothekarforderungen				
> Wohnliegenschaften	1'127'362			1'127'362
> Büro- und Geschäftshäuser	48'781			48'781
> Gewerbe und Industrie	198'322			198'322
> Übrige	22'086			22'086
Total Ausleihungen 31.12.2019 (vor Verrechnung mit Wertberichtigungen)	1'412'252	54'093	70'079	1'536'424
Vorjahr	1'394'232	57'135	81'252	1'532'619
Total der mit den Ausleihungen verrechneten Wertberichtigungen 31.12.2019	3'378	3	7'294	10'675
Vorjahr	4'099	3	6'431	10'533
Total Ausleihungen 31.12.2019 (nach Verrechnung mit Wertberichtigungen)	1'408'874	54'090	62'785	1'525'749
Vorjahr	1'390'133	57'132	74'821	1'522'086
Ausserbilanz				
Eventualverpflichtungen	1'519	3'922	4'663	10'104
Unwiderrufliche Zusagen	18'562	1'892	10'656	31'110
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen			2'107	2'107
Verpflichtungskredite				0
Total Ausserbilanz 31.12.2019	20'081	5'814	17'426	43'321
Vorjahr	19'124	6'183	16'954	42'261
Gefährdete Forderungen				
	Brutto- schuldbetrag	geschätzte Verwertungs- erlöse der Sicherheiten	Netto- schuldbetrag	Einzelwert- berichtigung
Total gefährdete Forderungen 31.12.2019	11'569	8'641	2'928	2'928
Vorjahr	11'586	8'574	3'012	3'015

Die Bildung der Wertberichtigungen erfolgt unter Annahme der maximal möglichen Ausnützung des Engagements.

Handelsgeschäfte und übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung

Angaben in CHF 1'000

	31.12.2019	Vorjahr
Aktiven		
Handelsgeschäfte	215	0
Schuldttitel, Geldmarktpapiere und -geschäfte	0	0
> davon kotiert	0	0
Beteiligungstitel	0	0
Edelmetalle und Rohstoffe	215	0
Weitere Handelsaktivitäten	0	0

Derivative Finanzinstrumente

Angaben in CHF 1'000

	Handelsinstrumente			Absicherungsinstrumente		
	Positive Wiederbeschaffungswerte	Negative Wiederbeschaffungswerte	Kontraktvolumen	Positive Wiederbeschaffungswerte	Negative Wiederbeschaffungswerte	Kontraktvolumen
Zinsinstrumente						
Terminkontrakte inkl. FRAs						
Swaps					3'971	50'000
Futures						
Optionen (OTC)						
Optionen (exchange traded)						
Devisen / Edelmetalle						
Terminkontrakte	509	489	38'248			
Kombinierte Zins-/Währungsswaps						
Futures						
Optionen (OTC)						
Optionen (exchange traded)						
Total vor Berücksichtigung der Nettingverträge 31.12.2019	509	489	38'248	0	3'971	50'000
> davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	509	489	38'248	0	3'971	50'000
Vorjahr	297	213	65'906	0	4'542	50'000
> davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	297	213	65'906	0	4'542	50'000

	Positive Wiederbeschaffungswerte (kumuliert)	Negative Wiederbeschaffungswerte (kumuliert)
Total nach Berücksichtigung der Nettingverträge 31.12.2019	509	4'460
Vorjahr	297	4'755

	Zentrale Clearingstellen	Banken- und Effekthändler	Übrige Kunden
Aufgliederung nach Gegenparteien			
Positive Wiederbeschaffungswerte (nach Berücksichtigung der Nettingverträge) 31.12.2019	0	323	186
Vorjahr	0	233	64

Finanzanlagen

Angaben in CHF 1'000

	Buchwert 31.12.2019	Vorjahr	Fair Value 31.12.2019	Vorjahr
Schuldtitle	18'551	24'288	18'939	24'476
> davon mit Halteabsicht bis Endfälligkeit	18'551	24'288	18'939	24'476
> davon ohne Halteabsicht bis Endfälligkeit (zur Veräusserung bestimmt)	0	0	0	0
Beteiligungstitel	1'965	1'720	2'843	2'258
> davon qualifizierte Beteiligungen*	0	0	0	0
Edelmetalle	0	149	0	149
Liegenschaften	0	0	0	0
Total	20'516	26'157	21'782	26'883
> davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften	12'181	13'210		

*mindestens 10% des Kapitals oder der Stimmen

Aufgliederung der Gegenparteien nach Rating

Angaben in CHF 1'000

	Höchste Bonität	Sichere Anlagen	Gute Anlagen	Spekulative Anlagen	Hochspekulati- ve Anlagen	Ohne Rating
Schuldtitle: Buchwerte	12'072	1'731	0	0	0	4'748

Die Bank stützt sich auf die Ratings von FINMA-anerkannten Ratingagenturen.

Beteiligungen

Angaben in CHF 1'000

	Anschaf- fungswert	Bisher auf- gelaufene Abschrei- bungen bzw. Wertan- passungen	Buchwert Ende Vorjahr	2019					Buchwert 31.12.2019
				Umglie- derungen	Investitio- nen	Desinvesti- tionen	Abschrei- bungen	Zuschrei- bungen	
Beteiligungen									
> mit Kurswert	0	0	0						0
> ohne Kurswert	8'536	-4'185	4'351				-200		4'151
Total Beteiligungen	8'536	-4'185	4'351	0	0	0	-200	0	4'151

Unternehmen, an denen die Bank eine dauernde direkte oder indirekte wesentliche Beteiligung hält

Angaben in CHF 1'000

Firmenname und Sitz	Geschäftstätigkeit	Gesellschaftskapital (CHF)	Anteil am Kapital (%)	Anteil an Stimmen (%)	Direkter Besitz (%)	Indirekter Besitz (%)
Unter den Finanzanlagen bilanziert						
Unter den Beteiligungen bilanziert						
Entris Holding AG, Bern	Finanzwesen	25'000	2.20	2.20	2.20	0.00
Pfandbriefbank schweiz. Hypothekarinstitute AG, Zürich	Beschaffung langfristiger Gelder	900'000	0.42	0.42	0.42	0.00
Parkhaus Hofmatt AG, Schwyz	Parkhaus	600	3.96	3.96	3.96	0.00
H. Bruderer Vermögensverwaltung AG, Zürich	Vermögensverwaltung	100	100.00	100.00	100.00	0.00
sks Real Estate AG, Schwyz	Immobilienleistungen	250	100.00	100.00	100.00	0.00
Esprit Netzwerk AG, Solothurn	Bankennetzwerk	198	3.00	3.00	3.00	0.00
EFIAG - Emmissions- und Finanz AG, Basel	Beschaffung langfristiger Gelder	6'173	7.44	7.44	7.44	0.00

Sachanlagen

Angaben in CHF 1'000

	Anschaffungswert	Bisher aufgelaufene Abschreibungen bzw. Wertanpassungen	Buchwert Ende Vorjahr	2019					Buchwert 31.12.2019
				Umgliederungen	Investitionen	Desinvestitionen	Abschreibungen	Zuschreibungen	
Bankgebäude	22'879	-9'632	13'247				-439		12'808
Andere Liegenschaften	8'421	-3'557	4'864				-151		4'713
Selbst entwickelte oder separat erworbene Software	11'040	-8'460	2'580		1'224		-1'851		1'953
Übrige Sachanlagen	5'979	-5'066	913				-177		736
Objekte im Finanzierungsleasing	0	0	0						0
> davon Bankgebäude									
> davon andere Liegenschaften									
> davon übrige Sachanlagen									
Total Sachanlagen	48'319	-26'715	21'604	0	1'224	0	-2'618	0	20'210

Immaterielle Werte

Angaben in CHF 1'000

	Anschaffungswert	Bisher aufgelaufene Abschreibungen bzw. Wertanpassungen	Buchwert Ende Vorjahr	2019			Buchwert 31.12.2019
				Investitionen	Desinvestitionen	Abschreibungen	
Goodwill			0				0
Patente			0				0
Lizenzen			0				0
Übrige immaterielle Werte			0				0
Total immaterielle Werte	0	0	0	0	0	0	0

Die immateriellen Werte sind derzeit unwesentlich. Darum verzichten wir auf einen Ausweis der Anschaffungswerte.

Sonstige Aktiven und Sonstige Passiven

Angaben in CHF 1'000

	Sonstige Aktiven		Sonstige Passiven	
	31.12.2019	Vorjahr	31.12.2019	Vorjahr
Ausgleichskonto	3'587	4'094		
Aktivierter Betrag aufgrund von Arbeitgeberbeitragsreserven				
Aktivierter Betrag aufgrund von anderen Aktiven aus Vorsorgeeinrichtungen				
Indirekte Steuern	192	123	388	406
Abrechnungskonten	171	108	73	460
Nicht eingelöste Coupons, Kassenobligationen und Obligationen-anleihen				
Übrige Aktiven und Passiven				32
Total	3'950	4'325	461	898

Zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändete oder abgetretene Aktiven und Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

Angaben in CHF 1'000

	31.12.2019		Vorjahr	
	Buchwerte	Effektive Verpflichtungen	Buchwerte	Effektive Verpflichtungen
Verpfändete / abgetretene Aktiven				
Forderungen gegenüber Banken	7'642	0	7'807	0
Wertschriften (Handelsbestände und Finanzanlagen)	3'000	0	3'200	0
Verpfändete oder abgetretene Hypothekarforderungen für Pfandbriefdarlehen	365'527	291'924	377'916	296'568
Total	376'169	291'924	388'923	296'568

Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen sowie Eigenkapitalinstrumente der Bank, die von eigenen Vorsorgeeinrichtungen gehalten werden

Angaben in CHF 1'000

	31.12.2019	Vorjahr
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	5'000	5'000
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	0	0
Kassenobligationen	0	0
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	0	0
Passive Rechnungsabgrenzungen	0	0
Aktiven unter Eigentumsvorbehalt	5'000	5'000

Wirtschaftliche Lage der eigenen Vorsorgeeinrichtung

A) Arbeitgeberbeitragsreserven

Es bestehen weder im Berichts- noch im Vorjahr Arbeitgeberbeitragsreserven bei Vorsorgeeinrichtungen.

B) Wirtschaftlicher Nutzen / wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand

Angaben in CHF 1'000

Über- / Unterdeckung 31.12.2019	Wirtschaftlicher Anteil der Bank bzw. der Finanzgruppe		Veränderung zum Vorjahr des wirtschaftlichen Anteils (wirtschaftlicher Nutzen bzw. wirtschaftliche Verpflichtung)	Bezahlte Beiträge 2019	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
	31.12.2019	Vorjahr			2019	Vorjahr
Vorsorgepläne ohne Über- / Unterdeckung				874	874	889

Die Mitarbeitenden der Sparkasse Schwyz AG sind bei der ASGA Pensionskasse, St. Gallen versichert. Männer erreichen das Rentenalter mit 65 Jahren, Frauen mit 64 Jahren. Den Versicherten wird die Möglichkeit eingeräumt, unter Inkaufnahme einer Rentenkürzung ab dem vollendeten 58. Altersjahr vorzeitig in den Ruhestand zu treten. Die ASGA Pensionskasse deckt mindestens die obligatorischen Leistungen nach BVG ab sowie allenfalls freiwillig vereinbarte überobligatorische Leistungen nach den Bestimmungen des Kassenreglements.

Die ASGA Pensionskasse ist eine Gemeinschaftseinrichtung, in der keine getrennten Vorsorgewerke pro Arbeitgeber geführt werden.

Gemäss Information der ASGA Pensionskasse bestand per 30. September 2019 ein Deckungsgrad von 114.8%. Der Deckungsgrad der Vorsorgeeinrichtung per 31. Dezember 2019 kann im Geschäftsbericht über die Jahresrechnung 2019 der ASGA Pensionskasse eingesehen werden. Der Verwaltungsrat der Bank geht davon aus, dass selbst bei Vorliegen einer Überdeckung im Sinne von Swiss GAAP FER 16 bis auf weiteres kein wirtschaftlicher Nutzen für den Arbeitgeber entsteht.

Zusätzlich besteht eine Kaderversicherung bei der Sammelstiftung PensFlex Luzern, die ausschliesslich überobligatorische Leistungen abdeckt.

Ausstehende Obligationenanleihen und Pflichtwandelanleihen

Angaben in CHF 1'000

	Gewichteter Durchschnittszinssatz	Fälligkeiten	Betrag
Pfandbriefdarlehen	1.07%	2020-2040	270'300
EFIAG	0.78%	2022/2023	17'000
Total			287'300

Fälligkeiten der ausstehenden Obligationenanleihen

Angaben in CHF 1'000

≤ 1 Jahr	> 1 - ≤ 2 Jahre	> 2 - ≤ 3 Jahre	> 3 - ≤ 4 Jahre	> 4 - ≤ 5 Jahre	> 5 Jahre	Total
39'000	31'600	38'000	33'000	6'000	139'700	287'300

Wertberichtigungen, Rückstellungen und Reserven für allgemeine Bankrisiken

Angaben in CHF 1'000

	Stand Ende Vorjahr	Zweckkonforme Verwendungen	Umbuchungen	Währungsdifferenzen	Überfällige Zinsen, Wiedereingänge	Neubildungen zulasten Erfolgsrechnung	Auflösungen zugunsten Erfolgsrechnung	Stand 31.12.2019
Rückstellungen für latente Steuern	0							0
Rückstellungen für Vorsorgeverpflichtungen	0							0
Rückstellungen für Ausfallrisiken	588		110				-39	659
Rückstellungen für andere Geschäftsrisiken	0							0
Rückstellungen für Restrukturierungen	0							0
Übrige Rückstellungen	3'065							3'065
Total Rückstellungen	3'653	0	110	0	0	0	-39	3'724
Reserven für allgemeine Bankrisiken	67'200					2'700		69'900
Wertberichtigungen für Ausfallrisiken und Länderrisiken	10'533	-25	-110	0	281	943	-947	10'675
> davon Wertberichtigungen für Ausfallrisiken aus gefährdeten Forderungen	3'015		-129		281	128	-367	2'928
> davon Wertberichtigungen für latente Risiken	7'518	-25	19			815	-580	7'747

Gesellschaftskapital

Angaben in CHF 1'000

	31.12.2019			Gesamt-nominalwert CHF 1'000	Vorjahr		
	Gesamt-nominalwert CHF 1'000	Stückzahl	dividendenberechtigtes Kapital CHF 1'000		Gesamt-nominalwert CHF 1'000	Stückzahl	dividendenberechtigtes Kapital CHF 1'000
Aktienkapital	12'100	121'000	12'100	12'100	121'000	12'100	
> davon liberiert	12'100			12'100			
Total Gesellschaftskapital	12'100	121'000	12'100	12'100	121'000	12'100	
Genehmigtes Kapital	0	0	0	0	0	0	
> davon durchgeführte Kapitalerhöhungen							
Bedingtes Kapital	0	0	0	0	0	0	
> davon durchgeführte Kapitalerhöhungen							

Die gesetzlichen Gewinnreserven und die gesetzlichen Kapitalreserven dürfen, soweit sie zusammen 50% des nominellen Aktienkapitals nicht übersteigen, nur zur Deckung von Verlusten oder für Massnahmen verwendet werden, die geeignet sind, in Zeiten schlechten Geschäftsganges als Unternehmen durchzuhalten, der Arbeitslosigkeit entgegen zu wirken oder ihre Folgen zu mindern.

Forderungen und Verpflichtungen gegenüber nahestehenden Personen

Angaben in CHF 1'000

	Forderungen		Verpflichtungen	
	31.12.2019	Vorjahr	31.12.2019	Vorjahr
Qualifiziert Beteiligte	14'995	23'118	0	0
Gruppengesellschaften	325	253	154	154
Verbundene Gesellschaften	12'947	13'205	13'483	14'032
Organgeschäfte	15'751	15'406	11'105	4'698
Weitere nahestehende Personen	0	0	0	0

Bilanz- und Ausserbilanzgeschäfte mit nahestehenden Personen werden, mit Ausnahme von banküblichen Vorzugskonditionen für das Personal, zu marktüblichen Konditionen durchgeführt.

Es sind keine wesentlichen Ausserbilanzgeschäfte mit nahestehenden Personen vorhanden.

Wesentlich Beteiligte und stimmrechtsgebundene Gruppen von Beteiligten

Angaben in CHF 1'000

	31.12.2019		Vorjahr	
	Nominal	Anteil in %	Nominal	Anteil in %
Gemeinde Schwyz	10'000	82.6	10'000	82.6

Eigene Kapitalanteile und Zusammensetzung des Eigenkapitals

Eigene Beteiligungstitel (Namenaktien)	Durchschnittlicher Transaktionspreis	Anzahl
Eigene Beteiligungstitel am 01.01.2019		7
+ Käufe	1'057	270
./., Verkäufe	1'076	-277
Bestand am 31.12.2019		0

Die eigenen Kapitalanteile wurden während der Berichtsperiode zum Fair Value gehandelt. Aus der Veräusserung der eigenen Namenaktien ist ein unwesentlicher Gewinn entstanden, welcher dem Handelserfolg gutgeschrieben wurde.

Mit den veräusserten und erworbenen eigenen Beteiligungstiteln sind keine Eventualverpflichtungen verbunden (insbesondere Rückkaufs- oder Verkaufsverpflichtungen).

Alle Transaktionen mit Beteiligten in ihrer Eigenschaft als Beteiligte sind mit Flüssigen Mitteln abgewickelt worden.

Fälligkeitsstruktur der Finanzinstrumente

Angaben in CHF 1'000

	auf Sicht	kündbar	Fällig				nach 5 Jahren bis zu 5 Jahren	immobilisiert	Total
			innert 3 Monaten	nach 3 bis zu 12 Monaten	nach 12 Monaten	nach 5 Jahren			
Aktivum / Finanzinstrumente									
Flüssige Mittel	177'130							177'130	
Forderungen gegenüber Banken	48'614	22'851	678	2'000	5'000			79'143	
Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften								0	
Forderungen gegenüber Kunden	10'398	25'574	20'041	11'700	62'442	1'842		131'997	
Hypothekarforderungen	163	33'465	146'895	264'383	777'715	171'131		1'393'752	
Handelsgeschäft	215							215	
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	509							509	
Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung								0	
Finanzanlagen	1'718				16'786	2'012		20'516	
Total 31.12.2019	238'747	81'890	167'614	278'083	861'943	174'985	0	1'803'262	
Vorjahr	252'321	103'780	183'388	215'902	843'167	218'193	0	1'816'749	
Fremdkapital / Finanzinstrumente									
Verpflichtungen gegenüber Banken	13							13	
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften								0	
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	247'673	1'008'173	678	17'152	24'000	9'000		1'306'676	
Verpflichtungen aus Handelsgeschäften								0	
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	4'460							4'460	
Verpflichtungen aus übrigen Finanzinstrumenten mit Fair-Value-Bewertung								0	
Kassenobligationen			2'954	11'681	21'823	13'571		50'029	
Anleihen und Pfandbriefdarlehen			8'000	31'000	108'600	139'700		287'300	
Total 31.12.2019	252'146	1'008'173	11'632	59'833	154'423	162'271	0	1'648'478	
Vorjahr	297'963	956'229	28'482	43'187	189'557	152'280	0	1'667'697	

Informationen zum Ausserbilanzgeschäft

Eventualforderungen und -verpflichtungen

Angaben in CHF 1'000

	31.12.2019	Vorjahr
Kreditsicherungsgarantien und ähnliches	174	207
Gewährleistungsgarantien und ähnliches	9'930	9'844
Unwiderrufliche Verpflichtungen aus Dokumentarakkreditiven	0	0
Übrige Eventualverpflichtungen	0	0
Total Eventualverpflichtungen	10'104	10'051

Treuhandgeschäfte

Angaben in CHF 1'000

	31.12.2019	Vorjahr
Treuhandanlagen bei Drittgesellschaften	263	3'246
Treuhandanlagen bei Gruppengesellschaften und verbundenen Gesellschaften	0	0
Treuhandkredite	0	0
Andere treuhänderische Geschäfte	0	0
Total Treuhandgeschäfte	263	3'246

Informationen zur Erfolgsrechnung

Negativzinsen

Angaben in CHF 1'000

	31.12.2019	Vorjahr
Negativzinsen Aktivgeschäft	359	405
Negativzinsen Passivgeschäft	61	38

Personalaufwand

Angaben in CHF 1'000

	31.12.2019	Vorjahr
Gehälter (Sitzungsgelder und feste Entschädigungen an Bankbehörden, Gehälter und Zulagen)	7'511	7'659
> davon Aufwände im Zusammenhang mit aktienbasierten Vergütungen und alternativen Formen von variablen Vergütungen	0	0
Sozialleistungen	1'543	1'568
Wertanpassungen bezüglich des wirtschaftlichen Nutzens bzw. Verpflichtungen von Vorsorgeeinrichtungen	0	0
Übriger Personalaufwand	223	222
Total	9'277	9'449

Sachaufwand

Angaben in CHF 1'000

	31.12.2019	Vorjahr
Raumaufwand	581	734
Aufwand für Informations- und Kommunikationstechnik	1'961	2'429
Aufwand für Fahrzeuge, Maschinen, Mobiliar und übrige Einrichtungen sowie Operational Leasing	189	187
Honorare der Prüfgesellschaft(en) (Art. 961a Ziff. 2 OR)	180	184
> davon für Rechnungs- und Aufsichtsprüfung	180	184
> davon für andere Dienstleistungen	0	0
Übriger Geschäftsaufwand	2'134	2'213
> davon Abgeltung für eine allfällige Staatsgarantie	0	0
Total	5'045	5'747

Wesentliche Verluste, ausserordentliche Erträge und Aufwände, wesentliche Auflösungen von stillen Reserven, Reserven für allgemeine Bankrisiken und freierwerdende Wertberichtigungen und Rückstellungen

Ausserordentlicher Ertrag

Es entstanden keine wesentlichen ausserordentliche Erträge.

Ausserordentlicher Aufwand

Es entstanden keine wesentlichen ausserordentliche Aufwände.

Reserven für allgemeine Bankrisiken

Im Geschäftsjahr 2019 wurden CHF 2'700'000 Reserven für allgemeine Bankrisiken gebildet (Vorjahr CHF 1'800'000).

Aufwertungen von Beteiligungen und Sachanlagen bis höchstens zum Anschaffungswert

Die Sparkasse Schwyz AG hat im Berichtsjahr keine Aufwertungen von Beteiligungen und Sachanlagen vorgenommen.

Laufende und latente Steuern

Angaben in CHF 1'000

	31.12.2019	Vorjahr
Aufwand für laufende Steuern	859	596
Aufwand für latente Steuern	0	0
Total Steuern	859	596
Durchschnittlicher Steuersatz auf Basis des Geschäftserfolges	13.3%	11.4%

Bericht der **Revisionsstelle** an die Generalversammlung der **Sparkasse Schwyz AG, Schwyz**

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Sparkasse Schwyz AG bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang (Seiten 8 bis 30) für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

> **Verantwortung des Verwaltungsrates.**

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

> **Verantwortung der Revisionsstelle.**

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist. Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der

Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

> **Prüfungsurteil.**

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Stefan Meyer
Revisionsexperte
Leitender Revisor



Pascal Odermatt
Revisionsexperte

Luzern, 3. Februar 2020

Sparkasse in der Öffentlichkeit



Fotos: Fotoclub Schwyz

Mittendrin und voll engagiert – für unsere Gemeinde

Als Regionalbank tragen wir eine gesellschaftliche Verantwortung. Diese nehmen wir wahr, indem wir das freiwillige Engagement unserer Mitarbeitenden aktiv unterstützen und fördern und uns selber in der Region unentgeltlich verpflichten. Seit jeher ist dies fest in unserer Unternehmenskultur verankert – ja es ist das Gedankengut unseres Gründervaters Augustin Schibig, Frühmesser und Spitalpfarrer.

Die Veranstaltungen des Schwyzer Gmeindsfäschts sind eine Erfolgsgeschichte. Alle acht Jahre fand in der Vergangenheit im Schwyzer Dorfzentrum ein grosses Volksfest statt. Die Sparkasse ist als traditionelle Lokalbank nicht zuletzt wegen ihrer Entstehungsgeschichte stark mit der Gemeinde und der Region Schwyz verwurzelt. Sie hat das Gmeindsfäscht in den vergangenen Jahrzehnten stets unterstützt und trat auch beim Anlass 2019, welcher ganz unter dem Motto «Schwyz, natürlich!» stand, als Hauptsponsor auf.

1'000 Paar Chlefeldi verteilt

Im Rahmen des Kultur-Sponsorings hat die Sparkasse Schwyz AG den Schwyzer Primarschülerinnen und -schülern 1'000 Paar Chlefeldi verteilt. In vielen Stunden Handarbeit hatte die BSZ Stiftung diese Chlefeldi produziert. An der Eröffnungsfeier des Gmeindsfäschts 2019 haben die Schulkinder dann ihr Können lautstark unter Beweis gestellt.

Engagement für die Region

Die Sparkasse zeichnet sich dadurch aus, dass sie von der Region lebt und in die Region investiert. Darum setzen wir gezielt auf regionales Sponsoring getreu unseren Grundwerten «Lokal, persönlich und traditionell» als Dank an unsere Kundenschaft, unsere Aktionäre und die Bevölkerung in und um Schwyz. Die Pflege der



Unter anderem wurde der Tombola- und Infostand am Gmeindsfäscht das ganze Wochenende von fleissigen, freiwilligen Sparkasse-Helfern betreut.

persönlichen Kundenbeziehung ist uns wichtig und nimmt einen hohen Stellenwert ein. Deshalb engagieren wir uns gerne für die Region Schwyz und fördern zahlreiche Vereine, Projekte und Anlässe. Viele unserer Mitarbeitenden unterstützen die Region auch in ihrer Freizeit mit zahlreichen, unentgeltlichen Helfereinsätzen.

Freiwilligenarbeit war auch ein Grundpfeiler am Gmeindsfäscht 2019. Ohne den Einsatz von Menschen, die sich ehrenamtlich engagieren, ist ein solcher Grossanlass undenkbar. Um unsere Gemeinschaft nicht nur finanziell sinnvoll zu unterstützen haben wir uns am Gmeindsfäscht 2019 auch mit Helferstunden eingesetzt. Unsere Mitarbeitenden waren in verschiedenen Bereichen aktiv. Dies reichte von der Sicherstellung des Geldverkehrs für sämtliche Vereine (Tag und Nacht), über den Ansprechpartner und Koordinator der Standbauer, die Bewerksstellung des Infopoints, Fundbüros und der Ausgabe der Tombolapreise und ging bis zur

kompletten Abwicklung der Buchhaltung. Dafür benötigte es nebst mitdenkenden Köpfen auch tatkräftig anpackende Hände. Dieser Einsatz war für uns ein Perspektivenwechsel, der motiviert und Freude schenkt, wenn wir zusammen als Team etwas an die regionale Bevölkerung zurückgeben und viele neue Kontakte knüpfen können. Das ist gelebte Nachhaltigkeit, welche allen Beteiligten nur Gewinn bringt.

Zusammen haben **23 Mitarbeitende an den drei Tagen Gmeindsfäscht mehr als 267 Stunden ehrenamtlichen Einsatz geleistet** – natürlich für Schwyz!



Corporate Governance Berichterstattung

> **Übersicht.** Der Bericht zur Corporate Governance beschreibt die Grundsätze der Führung und Kontrolle auf oberster Unternehmensebene der Sparkasse Schwyz AG mit Sitz in Schwyz. Die Prinzipien der Aktiengesellschaft zur Corporate Governance sind in den Statuten, dem Organisations- und Geschäftsreglement und weiteren Reglementen des Verwaltungsrates geregelt. Diese werden periodisch überprüft und angepasst. Die Statuten wurden letztmals am 24. Mai 2012 angepasst.

Das Aktienkapital von CHF 12.1 Mio. ist in 121'000 Namenaktien mit einem Nennwert von 100 Franken eingeteilt. Die Aktien mit der Valorenummer 1.907.363 sind nicht kotiert, werden jedoch ausserbörslich gehandelt. Bei einem Schlusskurs von CHF 1'065 am Jahresende ergibt sich eine Kapitalisierung von CHF 128.9 Mio.

> **Kapitalstruktur.** Die Gemeinde Schwyz ist gemäss Sparkassenverordnung vom 20. Februar 2004 verpflichtet, mindestens 51% des Kapitals der Sparkasse Schwyz AG zu halten. Die Gemeinde Schwyz ist von der gemäss Statuten der Sparkasse Schwyz AG bestehenden Eintragungsbeschränkung von 5% des Aktienkapitals befreit. Der Kapitalanteil der Gemeinde Schwyz beträgt 82.6%.

Eigenkapitalnachweis:	Seite 10
Beteiligungen und	
Kreuzbeteiligungen:	Seite 21
Gesellschaftskapital:	Seite 25

> **Erforderliche Eigenmittel.** Die Offenlegung der Eigenmittel der Bank per 31. Dezember 2019 im Sinne von Art. 35 der Eigenmittelverordnung (ERV) ist auf der Internetseite (www.sparkasse.ch) einsehbar.



Verwaltungsrat Sparkasse Schwyz AG (von links nach rechts): Ivan Marty (Vizepräsident), Albert Infanger, Anna Baumann, Pirmin Zehnder (Präsident), Barbara Bienek, Ivo Husi und Arthur Schilter

> **Verwaltungsrat.** Gemäss dem schweizerischen Obligationenrecht, den Statuten und dem Organisations- und Geschäftsreglement der Sparkasse Schwyz AG hat der Verwaltungsrat folgende Hauptaufgaben:

- > Festlegung der strategischen Ausrichtung, Planung und Führung der Bank
- > Festlegung der Organisation
- > Ausgestaltung von Rechnungswesen, interner Kontrolle und Finanzplanung
- > Ernennung und Abberufung der Geschäftsleitung, Oberaufsicht über die Geschäftsführung
- > Erstellen des Geschäftsberichts
- > Vorbereitung der Generalversammlung und Ausführung ihrer Beschlüsse

Entscheide werden in der Regel vom Gesamtverwaltungsrat getroffen. Zu seiner Unterstützung und Entlastung hat der Gesamtverwaltungsrat drei Ausschüsse gebildet.

Corporate Development Committee

(CDC): Das CDC kontrolliert einerseits die Umsetzung der strategischen Vorgaben, sorgt für deren Weiterentwicklung und überwacht andererseits den Personalführungsprozess.

Finance Committee (FC): Das FC beschäftigt sich mit jenen Geschäften, die gemäss Kompetenzordnung in die Verantwortung des Verwaltungsrates fallen. Dazu gehören auch Organkredite und Geschäfte, die dem Art. 83 ERV unterliegen.

Audit- und Risk Committee (ARC): Das ARC unterstützt den Gesamtverwaltungs-

rat in der Erfüllung seiner gesetzlichen Aufgaben im Bereich der Ausgestaltung des Rechnungswesens, der Wirksamkeit der Finanzkontrolle und Finanzplanung sowie der Einhaltung von gesetzlichen Vorschriften. Es entlastet den Gesamtverwaltungsrat insbesondere auf den Gebieten:

- > interne Kontrolle
 - > interne und externe Revision
 - > Einhaltung gesetzlicher Vorschriften
- Die Organisation, Zusammensetzung, Aufgaben, Kompetenzen und Informationspflichten sind für jeden Ausschuss schriftlich festgehalten. Die Verantwortung für die an diese drei Gremien übertragenen Aufgaben verbleibt jedoch in jedem Fall beim gesamten Verwaltungsrat.

Verwaltungsrat

Vorname, Name Jahrgang	Funktion / Ausschuss	Erstmalige Wahl	Verbleibende Amtsdauer	Nationalität Wohnort	Beruflicher Hintergrund
Pirmin Zehnder 1964	VRP CDC	20.05.2011	bis GV 2021	CH 6430 Schwyz	dipl. Ing. FH, Wirtschaftsingenieur STV
Ivan Marty 1975	VRP-Vize CDC, FC	19.05.2017	bis GV 2021	CH 6430 Schwyz	dipl. Architekt HTL/STV, dipl. Immobilienökonom FH
Anna Baumann 1965	VR ARC	17.05.2019	bis GV 2023	CH 6045 Meggen	VR-CAS HSG, MBA in Strategic Management Strathclyde University, Glasgow
Barbara Bieneck 1964	VR FC	15.05.2015	bis GV 2023	CH 6410 Goldau	Sozialversicherungsfachfrau und Verwaltungsfachfrau für Personal- vorsorge, je mit eidg. Fachausweis
Ivo Husi 1976	VR ARC, FC	17.05.2019	bis GV 2023	CH 6438 Ibach	dipl. Wirtschaftsprüfer
Albert Infanger 1953	VR CDC	16.05.2014	bis GV 2022	CH 6052 Hergiswil	Betriebsökonom HWV, dipl. Wirtschaftsprüfer
Arthur Schilfer 1965	VR ARC	19.05.2017	bis GV 2021	CH 6415 Arth	lic. iur. Rechtsanwalt, LL.M.

Kein Mitglied des Verwaltungsrates unterhält wesentliche Geschäftsbeziehungen zur Sparkasse Schwyz AG, welche die Unabhängigkeitskriterien gem. FINMA-RS 17/01 tangieren. Alle Mitglieder des Verwaltungsrates gelten als unabhängig.

Geschäftsleitung

Vorname, Name Jahrgang	Funktion	Eintritt	Nationalität Wohnort	Beruflicher Hintergrund
Heinz Wesner 1968	Vorsitzender der Geschäftsleitung	2014	CH 6438 Ibach	Executive MBA, Betriebsökonom HWV
Corinna Strickler 1968	Mitglied der Geschäftsleitung	2003	CH 6402 Merlischachen	eidg. dipl. KMU-Finanzexpertin, Finanzplanerin mit eidg. FA
Marco Zörner 1979	Mitglied der Geschäftsleitung	2013	CH 6430 Schwyz	lic. oec. HSG

> Organisation des Verwaltungsrates.

Die Mitglieder des Verwaltungsrates werden von der Generalversammlung für eine Amtsdauer von vier Jahren gewählt. Für die Mitglieder des Verwaltungsrates bestehen Anforderungsprofile, welche fachliche und persönliche Komponenten beinhalten. Der Verwaltungsrat ist das oberste Organ der Sparkasse Schwyz AG und übt die Aufsicht und Kontrolle über die Geschäftsführung aus. Er verfügt über die höchste Entscheidungskompetenz und legt die Strategie und die Organisation der Bank fest. Die Führung des laufenden Geschäfts hat der Verwaltungsrat der Geschäftsleitung, unter dem Vorsitz von Heinz Wesner, übertragen.

> Arbeitsweise des Verwaltungsrates.

Der Verwaltungsrat trifft sich so häufig, wie es der Geschäftsverlauf erfordert, mindestens jedoch einmal im Quartal. Die Mitglieder der Geschäftsleitung nehmen an den Sitzungen des Verwaltungsrates teil, haben jedoch keine Entscheidungsbefugnisse. Externe Spezialisten zur Behandlung spezifischer Themen werden bei Bedarf beigezogen. Auch diese haben keinerlei Entscheidungsbefugnisse. Im Berichtsjahr hat sich der Verwaltungsrat zu sechs ordentlichen Sitzungen getroffen sowie ein eintägiges Strategieseminar durchgeführt. Dabei wurde die Strategie für die kommenden fünf Jahre verifiziert sowie die jährliche Risikobeurteilung vorgenommen. Zudem beurteilte der Verwaltungsrat seine Zielerreichung und Arbeitsweise im Sinne der neuen aufsichtsrechtlichen Vorschriften.

> Geschäftsleitung. Als leitendes Organ führt der vom Verwaltungsrat bestimmte Vorsitzende der Geschäftsleitung die Gesellschaft. Er vertritt die Sparkasse Schwyz AG - vorbehaltlich der Vertretungsbefugnisse des Verwaltungsrates - gegenüber Dritten mit Kollektivunterschrift.

> Mandate. Folgende Bankorgane vertreten die Interessen der Sparkasse Schwyz AG in nachfolgenden Gesellschaften:

- > Heinz Wesner, Mitglied des Verwaltungsrates der SKS Real Estate AG (Schwyz), Mitglied des Verwaltungsrates der ESPRIT Netzwerk AG (Solothurn)
- > Marco Zörner, Mitglied des Verwaltungsrates der H. Bruderer Vermögensverwaltung AG (Zürich), Stiftungsrat PRIVOR Freizügigkeitsstiftung (Bern), Stiftungsrat PRIVOR Stiftung 3. Säule (Bern), Mitglied des Verwaltungsrates EFIAG - Emissions- und Finanz AG (Basel), Mitglied Vereinsvorstand und Kassier Gewerbeverein Schwyz (Schwyz)

> Entschädigung Verwaltungsrat und Geschäftsleitung.

Die Entschädigungen an den Verwaltungsrat sowie an die Geschäftsleitung umfassen namentlich Honorare, Saläre, Bonifikationen und Sachleistungen, wobei die Mitglieder des Verwaltungsrates keine Bonifikation, andere Sachleistungen oder Sonderkonditionen bei Sparkasse-Produkten erhalten. Aktienzuteilungsprogramme und dergleichen bestehen nicht. Die Sparkasse Schwyz AG übte bei der Ausrichtung von solchen Entschädigungen an die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung schon immer eine grosse Zurückhaltung. Die Entschädigungen an die Verwaltungsratsmitglieder betragen insgesamt CHF 168'000 und wurden an der Generalversammlung vom 20. Mai 2011 bis auf weiteres festgelegt. Das Salär der Geschäftsleitung wird durch den Verwaltungsrat bestimmt und mithilfe von Branchenstandards festgelegt. Dabei werden die Mindeststandards des neuen FINMA Rundschreibens 10/01 «Vergütungssysteme» berücksichtigt und auf freiwilliger Basis sinngemäss umgesetzt.

> **Aktienbesitz.** Die Bank hat keine Optionen ausstehend. Verwaltungsrat und Geschäftsleitung halten per Ende Jahr 171 Aktien oder 0.14% Aktienanteil.

> **Kredite, Hypotheken und Darlehen.**

Für die Gewährung von Organkrediten gelten die gleichen Beurteilungs- und Bewertungskriterien wie im Kundenverkehr. Die Geschäftsleitung sowie alle Mitarbeitenden der Sparkasse Schwyz AG erhalten auf ihren Krediten, Hypotheken und Darlehen Konditionen, welche unter den marktüblichen Sätzen liegen. Diese Vergünstigungen sind in der Bankbranche üblich. Es bestehen keine Bürgschaften zugunsten von Organmitgliedern und diesen nahestehenden Personen für Darlehen, die von Dritten gewährt werden.

> **Revision.** Als obligationenrechtliche Revisionsstelle und aufsichtsrechtliche Prüfgesellschaft amtiert die PricewaterhouseCoopers AG, Luzern. Der leitende Revisor ist seit dem Abschluss 2016 für das Mandat verantwortlich. Im Rechnungsjahr 2019 stellte die Revisionsstelle CHF 180'000 an Revisionshonorar in Rechnung. Die Erfordernisse der Unabhängigkeit im Sinne der schweizerischen Gesetzgebung und der internationalen Richtlinien werden strikt eingehalten. Der Bericht wird der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA, Bern direkt durch die Prüfgesellschaft zugestellt und mit dem Audit Committee sowie dem Gesamtverwaltungsrat besprochen. Der Verwaltungsrat und insbesondere das Audit Committee werden in ihrer Tätigkeit von der internen Revision unterstützt. Die interne Revision ist dem Verwaltungsrat direkt unterstellt. Der Leiter der internen Revision wird durch den Verwaltungsrat ernannt. Die interne Revision wird durch die Aunexis AG, Bern und damit personell und organisatorisch unabhängig von der Bank durchgeführt. Sie erfüllt die qualitativen Anforderungen des Schweizerischen Verbandes für

Interne Revision (SVIR). Die Prüfberichte werden laufend dem Verwaltungsrat zur Kenntnis gebracht. Die externe Prüfgesellschaft und die interne Revision koordinieren die Prüftätigkeit und decken so die bedeutenden Risikofelder der Bank ab.

> **Informationspolitik.** Die Sparkasse Schwyz AG fühlt sich einer transparenten und offenen Information den Aktionären und weiteren Anspruchsgruppen gegenüber verpflichtet. Die Informationen erfolgen durch den Geschäftsbericht und durch regelmässige Informationen in Form von Schreiben an die Aktionäre, weiteren Publikationen sowie einer laufenden Berichterstattung in den relevanten Medien. Der Öffentlichkeit liegt der Geschäftsbericht an den Schaltern frei zugänglich auf. Weitere Informationen sind über die Internetseite (www.sparkasse.ch) abrufbar. Offizielles Publikationsorgan der Gesellschaft ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Anfragen können auch an direktion@sparkasse.ch gestellt werden.

Die wichtigsten Termine

- > **31. Dezember 2019**
Abschluss des Geschäftsjahres
- > **28. Januar 2020**
Bekanntgabe des Jahresabschlusses
- > **bis Mitte April 2020**
Veröffentlichung des Geschäftsberichtes
- > **15. Mai 2020**
Generalversammlung
- > **29. Mai 2020**
Auszahlung der Dividende
- > **30. Juni 2020**
Halbjahresabschluss

Sparkasse persönlich



Stefan Plangger, Niederlassungsleiter Goldau und Küssnacht am Rigi, Kreditkundenberater

Auf der Suche nach einer neuen Herausforderung startete Stefan Plangger im Oktober 2017 seine Karriere bei der Sparkasse Schwyz AG. Knapp ein Jahr später übernahm der routinierte Banker die Leitung der Niederlassung in Küssnacht am Rigi und führt seit einem Jahr zusätzlich auch die Niederlassung in Goldau.

«Es gab immer zwei Wunschrichtungen: Archäologe oder auf einer Bank arbeiten. Da die Schweiz vom Bankenwesen geprägt ist, war das dann wohl die näherliegende Variante», schmunzelt der sympathische Finanzmann.

Bankprofi durch und durch

Mit 20 Jahren Erfahrung gehört Stefan Plangger bereits zu den alten Hasen im Bankbusiness. Er verfügt über bestes Fachwissen und trägt als Finanzplaner, Bank- und Führungsfachmann Weiterbildungen mit eidgenössischen Fachausweisen mit im Gepäck. Zurzeit ist er in Ausbildung zum Immobilienbewerter.

Den Kontakt zu den Menschen, die tägliche Vielfalt und das Unternehmertum, welches von einem Niederlassungsleiter Tag für Tag gefordert wird, schätzt der 37-jährige Bankprofi sehr. «Menschen bei ihren Herausforderungen in den verschiedensten Lebenslagen zu unterstützen und zu begleiten, macht mir besonders Freude. Dabei kann ich meine Menschenkenntnis und mein Flair für Zahlen gezielt einsetzen.»

Stefan Plangger liebt es, in einem kleinen Team einen vielseitigen Job mit Tiefe und Inhalt zu erledigen. Die flachen Hierarchien bei der Sparkasse und die damit verbundenen raschen Entscheidungswege wie auch das dynamische Arbeiten mit einer tollen Crew entsprechen voll und ganz seinen Wünschen und Vorstellungen. «Eine Portion Mut und Entscheidungsfreude gehören ebenfalls zu meiner täglichen Arbeit. Jede



Stefan Plangger mit Frau Andrea und Zwillingstöchtern Emily und Sophie

Kundenbeziehung ist einzigartig und erfordert das nötige Fingerspitzengefühl, um auch in emotionalen Begegnungen die korrekten Entscheidungen treffen zu können», erläutert der smarte Niederlassungsleiter. Manchmal nervt ihn jedoch die Papierflut in Form von Listen und ähnlichem. «Das papierlose Büro wird wohl nach wie vor ein Traum bleiben», scherzt er.

Familien- und Vereinsmensch

Nach einem harten Arbeitstag genießt Stefan Plangger die freie Zeit mit seinen Liebsten. Als Familien- und Vereinsmensch ist er trotz seiner aktuellen Ausbildung viel unterwegs und freut sich über all die interessanten Begegnungen in seinem Leben.

Beim Eislaufen, welches seine Zwillingstöchtern lieben und wo seine Frau als Trainerin agiert, kann Stefan Plangger für seinen herausfordernden Job Kraft tanken. Als Co-Präsident und Kassier ist er beim Eislauf-Club Küssnacht am Rigi sehr engagiert. Die Righalle ist mittlerweile zum zweiten Daheim der Familie Plangger geworden.

«Bei uns in der Region ist alles nur einen Steinwurf entfernt. Wir können in die Berge, an den See und haben Anschluss an sehenswerte Städte», schwärmt der leidenschaftliche Kreditkundenberater. «Aber auch mit unseren lokalen Köstlichkeiten stehen wir anderen Gegenden in nichts nach. Es ist toll, dies alles mit der ganzen Familie zu genießen.»



Bankorgane und Kadermitarbeitende

Stand: 1. Januar 2020

Verwaltungsrat

- > **Pirmin Zehnder** dipl. Ing. FH, Wirtschaftsingenieur STV, Schwyz, **Präsident**
- > **Ivan Marty** dipl. Architekt HTL/STV, dipl. Immobilienökonom FH, Schwyz, **Vizepräsident**
- > **Anna Baumann** VR-CAS HSG, MBA in Strategic Management Strathclyde University in Glasgow, Meggen
- > **Barbara Bienek** Sozialversicherungsfachfrau und Verwaltungsfachfrau für Personalvorsorge, je mit eidg. Fachausweis, Goldau
- > **Ivo Husi** dipl. Wirtschaftsprüfer, Ibach
- > **Albert Infanger** Betriebsökonom HWV, dipl. Wirtschaftsprüfer, Hergiswil
- > **Arthur Schilfer** lic. iur. Rechtsanwalt, LL.M., Arth

Revisionsstelle

- > PricewaterhouseCoopers AG, Luzern

Inspektorat

- > Aunexis AG, Bern

Geschäftsleitung

- > **Heinz Wesner** Direktor, Vorsitzender der Geschäftsleitung
- > **Corinna Strickler** Direktorin, Mitglied der Geschäftsleitung
- > **Marco Zörner** Direktor, Mitglied der Geschäftsleitung

Zeichnungsberechtigtes Personal

Management / Stab

- > **Eliane Bossart** Vizedirektorin
- > **Nicole Deck** Prokuristin
- > **Nadine Etter** Prokuristin
- > **Caroline Summermatter** Handlungsbevollmächtigte

Finanzen, Services und Infrastruktur

- > **Hubert Föhn** Vizedirektor, Bereichsleiter
- > **Sonja Arnold** Prokuristin
- > **Miranda Bürgler** Prokuristin
- > **Manfred Fleischli** Prokurist
- > **Patrik Suter** Prokurist
- > **Margrith Camenzind** Handlungsbevollmächtigte

Finanzierungen

- > **Remo Hicklin** Vizedirektor, Bereichsleiter
- > **Urs Lüönd** Vizedirektor
- > **Michael Matter** Vizedirektor
- > **Adrian Betschart** Prokurist
- > **Christina Emmenegger** Prokuristin
- > **Anita Fassbind** Prokuristin
- > **Jeannette Linder** Prokuristin
- > **Stefan Plangger** Prokurist
- > **Stephan Trutmann** Prokurist
- > **Heidi Zumbühl** Prokuristin
- > **Claudia Probst** Handlungsbevollmächtigte
- > **Marisa Senn** Handlungsbevollmächtigte

Niederlassungen / Passivgeschäft

- > **Michael Matter** Vizedirektor, Bereichsleiter, Niederlassungsleiter Engelberg
- > **Patrick Gabriel** Prokurist, Niederlassungsleiter Stans
- > **Stefan Plangger** Prokurist, Niederlassungsleiter Goldau und Küssnacht
- > **Thomas Reichmuth** Prokurist, Niederlassungsleiter Schwyz
- > **Stephan Trutmann** Prokurist, Niederlassungsleiter Brunnen
- > **Sabrina Gasser** Prokuristin
- > **Diana Häcki** Prokuristin
- > **Thomas Benz** Handlungsbevollmächtigter

Anlagen / Private Banking / Wertschriften / Vorsorge

- > **Fredy Gehrig** Vizedirektor, Bereichsleiter
- > **Peter Heinzmann** Vizedirektor
- > **Gerhard Schuler** Vizedirektor
- > **Karl Gallmann** Prokurist
- > **Marco Holzer** Prokurist
- > **Sandro Rinderli** Prokurist
- > **Marino Betschart** Handlungsbevollmächtigter
- > **Bruno Wiget** Vizedirektor, Bereichsleiter
- > **Erwin Baumann** Prokurist
- > **Marie-Therese Schuler** Prokuristin

Hauptsitz:

Sparkasse Schwyz AG
Herrengasse 23

6430 Schwyz

Tel 041 819 02 50

schwyz@sparkasse.ch

Niederlassungen:

Sparkasse Schwyz AG
Bahnhofstrasse 5

6440 Brunnen

Tel 041 825 00 30

brunnen@sparkasse.ch

Sparkasse Schwyz AG
Dorfstrasse 34

6390 Engelberg

Tel 041 639 50 10

engelberg@sparkasse.ch

Sparkasse Schwyz AG
Centralstrasse 18

6410 Goldau

Tel 041 855 43 82

goldau@sparkasse.ch

Sparkasse Schwyz AG
Haus zur Krone, Unterdorf 16

6403 Küssnacht am Rigi

Tel 041 854 41 00

kuessnacht@sparkasse.ch

Sparkasse Schwyz AG
Stansstaderstrasse 8

6370 Stans

Tel 041 619 05 05

stans@sparkasse.ch